

07

ASVÖ FUSSBALLAKTION
Unterstützung der Nachwuchsarbeit
in den Fußballvereinen

12+13

IM GESPRÄCH
Mit Sport-Landesrat
Markus Achleitner

27

RUN-, SKI-, HORSE ARCHERY
Die neuen Trends im
Bogensport

AUSGABE 3 | 2021

informeR

ZEITUNG DES ALLGEMEINEN SPORTVERBANDES OBERÖSTERREICH | € 9,80 | ASVO-SPORT.EU | 



Geht's den Vereinen gut, geht's uns allen gut

Sportvereine sind für die Gesundheit unserer Gesellschaft enorm wichtig. Doch wie ist es um die Gesundheit der Vereine bestellt? Die Diagnose „Vereinssterben“ lässt - nicht erst seit Corona - bei vielen die Alarmglocken schrillen.

Sportvereine spielen in unserem gesellschaftlichen Gefüge eine zentrale Rolle. Sie sind ein Ort des sozialen Lernens, des gemeinschaftlichen Erlebens und für viele Menschen die Grundlage für gesunde körperliche Entwicklung. Aber seit einiger Zeit beobachten wir eine sich einschleichende Vereinsmüdigkeit, ein Bröckeln der Strukturen, einen verstärkten Rückzug aus dem Ehrenamt. Die Corona-Lockdowns haben einigen Vereinen stark zugesetzt, die Rückgewinnung der Mitglieder läuft mehr als zäh. Für viele kleine Vereine und Sektionen kann dieser Umstand in den kommenden Jahren das Ende bedeuten und viele Vereine werden in den nächsten Jahren von der Vereinslandschaft verschwinden. Laut einer Veröffentlichung von Statista* im Mai 2021, gab es Ende 2020 in Österreich 16.349 Sportvereine, die in Verbänden organisiert sind.

2.130 Fußballvereine, 1.630 Tennisvereine und 1.430 Stocksportvereine führen diese Statistik an. Obwohl es „nur“ 1.116 Schivereine gibt, stellen sie doch mit 139.000 Mitgliedern die drittgrößte Mitgliedergruppe nach Fußball (312.000) und Tennis (180.000).

Die drei Österreichischen SPORT-Dachverbände ASVÖ, ASKÖ und Sportunion zählten **2018** zusammen **14.192 Sportvereine**, in denen sich **2.957.882 Mitglieder** sportlich betätigten. **2019** gab es **14.208 Sportvereine** und **2.970.029 Mitglieder**. Im ersten Corona-Jahr **2020** gab es noch **14.178 Sportvereine** mit **2.749.129 Mitgliedern**.

Die Anzahl der Sportvereine sieht auf den ersten Blick relativ konstant aus. **Jedoch ist die Zahl der Mitglieder um eine viertel Million geschrumpft.**

Aus den Sportvereinen ist zu vernehmen, dass sich eine gewisse Müdigkeit bei Mitgliedern und Funktionären einstellt.

Besonders kleinere Vereine rufen bereits – im Anblick eines etwaigen weiteren Lockdowns im Herbst und der angedachten 1G-Regel für Sportvereine – laut um Hilfe. Peter Reichl, Präsident des Allgemeinen Sportverbandes Oberösterreich appelliert: „Wir müssen besonders darauf achten, dass wir die Vereine nicht verlieren, die sich zwar durch die Lockdown-Zeit gekämpft haben, aber jetzt keine Perspektive mehr sehen, weil viele Mitglieder nicht mehr zurückkommen. Die Aufgabe der Dachverbände und der Politik ist es, die Sportvereine dabei zu unterstützen, wieder Visionen zu entwickeln, ihr Angebot mit attraktiven Leistungen aufzufrischen und kreative Maßnahmen umzusetzen.“ Die Auswirkungen dieser

beginnenden Müdigkeit werden wir spätestens in den Jahren 2022 und 2023 zu spüren bekommen, wenn den Sportvereinen endgültig die Luft ausgeht. Doch was geht wirklich verloren, wenn Vereine sterben, und welchen Schaden hat die Gesellschaft zu befürchten?

GEMEINSAM MACHT BEWEGUNG MEHR SPASS

Da Sportvereine oftmals Hobby-, Breiten- und Leistungssportlern gemeinsam eine Heimat bieten, sind sie eine wichtige Stütze der Zivilgesellschaft. Primar Dr. Christian Angleitner, Sportmediziner und Ehrenpräsident des ASVOÖ, sieht neben der Gesundheitsfunktion des organisierten Sports noch viele andere Aufgaben, die in das Formen einer gesunden Gesellschaft hineinwirken.

FORTSETZUNG auf der Seite 03 >>

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Sportfreunde, geschätzte ASVÖ Familie



Können Sie sich ein Leben ohne SPORT-Vereine vorstellen? Und was hätte das Fehlen dieser für Auswirkungen auf unsere Gesellschaft? Lassen wir unseren Gedanken mal kurz freien Lauf und denken darüber nach, was ein Alltag mit SPORT-Vereinen für jeden Einzelnen von uns eigentlich bedeutet: Ein SPORT-Verein ist ein Ort, an dem sich Sport, Freundschaft und Begeisterung zu einem besonderen Gemeinschaftsgefühl vereinen. Er macht aus dem Miteinander ein Füreinander. Der Sportverein ist Aufgabe, Verantwortung und Organisation für die einen, und Abwechslung, Weiterentwicklung,

Freizeitspaß für die anderen. Jeder sieht im Sportverein etwas anderes, das ihn dort hinzieht und ausfüllt. Ohne SPORT-Verein ist Wolfgang's Donnerstagabend nicht mehr ausgefüllt, sind die Matratzenlager der Jugendcamps leer, bleiben am Dienstag die Gläser beim Wirten im Schrank und am Wochenende die Mannschaftsbusse in der Garage. Ohne SPORT-Vereine sorgt niemand dafür, dass die Kinder am Abend müde ins Bett fallen, der Stoffwechsel den richtigen Drive erhält, die Freude auf das Match gegen einen Konkurrenten aufflammt und der Bäcker seine Wurstsemeln am Wochenende zum Sportplatz liefert. Ohne SPORT-Verein trifft man niemanden, der die gleichen ambitionierten Ziele verfolgt und professionelle Tipps für Sabines Laufstil und Andreas Rückenmuskulatur-Aufbau hat. Ohne SPORT-Verein lernt Wolfgang nicht, sich im Team zu behaupten und für Marie fehlen die aufbauenden Worte und Erlebnisse, die aus ihr vielleicht einmal eine Spitzensportlerin machen. Und wer unterhält uns an den Wochenenden mit Sportübertragungen, wenn Arnautovic, Liensberger, Herzog, Kraft, Gasser, Thiem und Weißhaidinger sich zurückziehen und hinter ihnen keine Talente nachkommen? Sie sehen, ohne SPORT-Vereine fehlt die Essenz. In der

Zeit der Lockdowns haben leider manche Mitglieder den Anschluss an ihren SPORT-Verein verloren. Ihr Fehlen ist ein schmerzhafter Verlust für alle, die den Verein brauchen und lieben, ihn aber alleine nicht aufrechterhalten können. Aus diesem Grund müssen wir jetzt gegensteuern und ein drohendes Vereinssterben verhindern.

Vereinen wir uns und lassen wir wieder aufleben, was uns vor der Pandemie so begeistert und zusammengeschweißt hat. Mein Dank ergeht an dieser Stelle an alle Funktionärinnen und Funktionäre, an die ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainer und an alle Menschen, die sich aus Idealismus und mit Freude für ihren SPORT-Verein in unserer ASVÖ-Familie engagieren. Mit vereinten Kräften kann es gelingen, den Funken wieder anzufachen und neue Mitglieder zu gewinnen.

Was unsere Mitgliedsvereine leisten, zeigen die vielen Erfolge und Meistertitel, die im Sommer wieder erzielt wurden. Allen voran die Leichtathleten des LAC Steyr, die für eine wahre Medaillenflut sorgten. Bemerkenswert auch die Erfolge der Schachspieler, hier hat vor allem der Nachwuchs starke Leistung gezeigt. Ebenfalls hervorragende Nachwuchsarbeit wird bei den

Nordischen Athletinnen und Athleten des ASVÖ SC Höhnhart geleistet – junge Talente werden laufend gesucht und gefördert. Ob Judo, Faustball, Segeln, Tennis – in allen Disziplinen konnten Sportler aus der ASVÖ Familie hervorragende Ergebnisse für ihre Vereine abliefern.

Die traditionellen ASVÖ Kindersport-Camps erreichten in den Ferien wieder viele Familien und konnten zahlreiche Kinder für Bewegung und Sport im Freien und das Erlebnis „Gemeinsam sind wir stark“ begeistern. Auch hier ein großes Dankeschön an alle Verantwortlichen und freiwilligen Helfer, die diese drei Wochen in den Sommerferien zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen dieser neuen Ausgabe des Informers. Halten Sie sich fit und bleiben Sie gesund!

Ihr Peter Reichl,
Präsident

Antrieb: Zukunft

Die neuen Audi e-tron Modelle.

Stromverbrauch in kWh/100 km e-tron Sportback: 21,4-23,6 kWh, Q4 e-tron: 17,4-18,1 kWh, e-tron GT: 20,3 kWh. CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 0. Angaben zu den Kraftstoff-/Stromverbräuchen und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs. Stand 06/2021. Symbolfoto.

Mit dem Audi e-tron Sportback, dem Audi e-tron GT und dem Audi Q4 e-tron baut Audi seine Flotte an Elektrofahrzeugen weiter aus und bietet damit für jeden Kunden die passende moderne Mobilität. Informieren Sie sich bei uns über die Lademöglichkeiten und Reichweite der Audi e-tron Modelle. **Wir freuen uns auf Sie.**

70 JAHRE
AUTO ESTHOFER TEAM
Vernunft, die bewegt!

Ihre Audi Verkauf & Service-Betriebe
4694 Ohlsdorf/Pinsdorf, Vöcklabruck, Linzer Straße 47, Tel. +43 7612 77477-0
4840 Vöcklabruck, Linzer Straße 38, Tel. +43 7672 75111
Ihre autorisierten Service-Betriebe
4820 Bad Ischl, Salzburger Straße 68, Tel. +43 6132 22888-0
4655 Vorchdorf, Lambacher Straße 44, Tel. +43 7614 7933-0
Email: info@esthofer.com, www.esthofer.com

Als Mediziner schreibt er den Sportvereinen die wichtige Aufgabe zu, Kindern und Jugendlichen Bewegung und erste Kontakte mit dem Sport in einem Rahmen anzubieten, der Lust auf mehr macht. Bewegung, meint er, könne nie zu viel sein, aber zu wenig ist nicht gesund für die Entwicklung. Die Folgen von zu wenig Bewegung treten oft erst viel später auf. Die

Auch das Erleben von Erfolgen, der Umgang mit Niederlagen aber vor allem der Kontakt mit Gleichaltrigen und Gleichgesinnten stärkt die psychische Widerstandskraft und das Selbstvertrauen.

SOZIALES LERNEN IM SPORTVEREIN

Auch wenn in den Sportvereinen in erster Linie die Bewegung im Mittelpunkt steht,

„Verein bedeutet Kultur. Verein bedeutet Zusammenleben. Verein bedeutet Toleranz.“

Primar Dr. Christian Angleitner, Ehrenpräsident des ASVOÖ

Kombination aus Bewegungsmangel und schlechter Ernährung führt zu Übergewicht. Damit sind Beschwerden am Bewegungsapparat aber auch Stoffwechselerkrankungen, wie Diabetes, Hypercholesterinämie und Bluthochdruck der ideale Wegbereiter für Herzinfarkt, Schlaganfall oder Krebserkrankungen. Eine Warnung, die in jungen Jahren oft nicht ernst genommen wird. Das Problem ist aber nicht erst seit kurzem bekannt: „Der ASVOÖ hat vor über 15 Jahren mit dem Projekt „Zugvogel“ aufgezeigt, dass sich bereits damals viele Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 14 Jahren zu wenig bewegten und zu viel mit den modernen Medien - damals noch Fernseher etc. - verbrachten. Ein großer Teil ernährte sich nicht wirklich ausgewogen und litt an Übergewicht. Leider hat sich schon damals die Politik nicht wirklich sensibel genug dafür gezeigt, entsprechende Maßnahmen zu setzen. Mittlerweile haben weitere nationale wie internationale Studien das Ergebnis bestätigt bzw. einen weiteren Trend in die falsche Richtung aufgezeigt. Ich denke, dass heute die Sensibilität seitens der Politik aber auch der Medien vorhanden wäre. Eine Unterstützung der Sportvereine wäre jetzt besonders wichtig,“ meint der renommierte Sportmediziner und Leiter des Instituts für Physikalische Medizin und Rehabilitation am Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern in Ried im Innkreis, Primar Dr. Angleitner.

SPORTVEREIN STATT PSYCHOTHERAPIE

Bedingt durch zu wenig Bewegung kommt es zur Störung der Gesundheit. Die Störung der Gesundheit verursacht wiederum Krankheit, die die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben und an den Events im unmittelbaren Umfeld einschränkt. Wenn soziale Kontakte weniger werden und Gemeinschaften verschwinden, dann belastet das auch die Psyche. „Was unterschätzt wird, sind die sogenannten psychosozialen Probleme, diese sind durch die Lockdowns besonders sichtbar geworden. Sie entstehen überwiegend dort, wo auch gesellschaftliche Kontakte in geringem Maße vorhanden sind. Alleine zu sein ist für die kindliche Entwicklung nicht gut. In Sportvereinen kann dem sehr gut entgegen gewirkt werden,“ weiß Primar Dr. Angleitner und unterstreicht die wichtige Rolle der Sportvereine für die psychische Stärkung.

so haben sie für die Gesellschaft noch eine weitere enorm wichtige Funktion, Sozialisation! Im Verein lernen Kinder, sich in eine Gruppe zu integrieren, Konflikte auf faire und zivilisierte Art zu lösen, sie lernen sich zu behaupten, sich zu kümmern und andere im Team zu unterstützen. Das gilt übrigens nicht nur für Kinder! Auch Erwachsenen erweitern und korrigieren ihr Sozialverhalten im Umgang mit anderen. Die soziale Formung in der Gruppe durch gemeinsames Erleben, Gewinnen und Verlieren, ist somit ein Garant dafür, dass Kindern Werte auf ihren Lebensweg mitgegeben werden, die sie zum Wohle der Gesellschaft einbringen können. Aus diesem Erleben von Gemeinschaft in der Kinder- und Jugendzeit erwächst bei manchen später die Motivation, sich wiederum als ehrenamtliche Funktionärinnen und Funktionäre in einem Sportverein zu betätigen und so die gesellschaftlich lebensnotwendige Struktur aufrecht zu erhalten. Dieses „Mehr-Angebot“ hebt auch Primar Dr. Angleitner hervor: „In der Vereinsarbeit stecken soziale Integration, sprachliche Integration und körperliche Integration. Und natürlich zumindest eine vorübergehende Auszeit vom Handy.“

ZUERST DER SPORT, DANN DIE GESELLIGKEIT.

Dieses Motto könnte einer der Beweggründe sein, sich in einem Sportverein einzuschreiben. Das Verhältnis von geselligen Events zur Netto-Sportausübung ist in der Regel mit 40:60 gut verteilt - abhängig natürlich von den jeweiligen Organisatorinnen und Organisatoren in den Vereinen. Die Freizeitgestaltung mit Gleichgesinnten, die gemeinsamen Unternehmungen mit Freunden auch abseits des Sports sind eine Triebfeder im Vereinsleben. Und wenn aus dem Hobby eine Berufung erwächst, ist der Schritt zur ehrenamtlichen Funktion gerne getan.

In den Vereinen des Allgemeinen Sportverbandes Oberösterreichs sind rund 5.000 Personen als ehrenamtliche Funktionäre tätig, weitere 10.000 Freiwillige halten den täglichen Vereinsbetrieb aufrecht. Der ehrenamtliche Dienst ist die wichtigste Stütze der Vereine und wird in der Regel nicht als Arbeit, sondern als Ausgleich zum Arbeitsalltag empfunden. Weiters darf nicht vergessen werden, welchen Stellenwert



Primar Dr. Christian Angleitner ist Facharzt und Leiter des Instituts für Physikalische Medizin und Rehabilitation sowie Leiter der Abteilung für Akutgeriatrie und Remobilisation am Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried. Schwerpunkte seiner klinischen Tätigkeit sind die Manuelle Medizin, Osteopathie, Sportmedizin und Geriatrie. Seit 2008 ist er zusätzlich Ärztlicher Leiter des Kneipp- und Gesund-

heitszentrums der Barmherzigen Brüdern in Schärding. Seine Tätigkeit als Sportmediziner führte ihn in die Fußballvereine SV Ried, SV Braunau und SK Vorwärts Steyr und er begleitete von 2002 bis 2014 als Nationalteamarzt des Österreichischen Fußballbundes (ÖFB) die U16, U19, U20 und das Frauen A Team. Seit 2010 ist er Ehrenpräsident des ASVOÖ und stand dafür zwei Jahre lang als Präsident an dessen Spitze.

WEITERE FUNKTIONEN:

- Vortragstätigkeit bzw. Vorsitze bei mehr als 30 nationalen und internationalen Kongressen
- Publikationen und Studien vor allem in den Bereichen Prävention, Gesundheitsbildung und Sportmedizin
- Publikationen in zahlreichen Gesundheits- und Sportmagazinen



der Sport und das Vereinsleben im Familienalltag als Ausgleich zu Beruf und Schule haben. Auch Eltern arbeiten gerne im Verein mit, in dem sich ihre Kinder aktiv bewegen, wenngleich sich diese Mitarbeit in der Regel nur auf die Zeit beschränkt, in der die Kinder diesen Vereinssport ausüben. Dennoch ist diese Zeit für Familien unglaublich wertvoll. Egal ob man an Wettkämpfen teilnimmt, dabei gewinnt oder verliert, das Gemeinsame steht immer im Vordergrund und das schweißst zusammen.

UNSCHLAGBARE VORTEILE DES SPORTS IM VEREIN

Die Vorteile, Sport in einem Verein zu treiben, liegen in der professionellen Betreuung und Anleitung. Die Trainingsqualität ist durch die ausgebildeten und qualifizierten Trainerinnen und Trainer immer gegeben und gewährleistet Sicherheit und Schutz vor Verletzungen und körperlichen Schäden aufgrund falscher Bewegungsausführungen. Im Verein können Talente erkannt, gefördert und begleitet werden. Das richtige und individuell abgestimmte Trainingsprogramm ist ebenso wichtig, wie die professionelle Betreuung und die Ab-

wechslung durch neue Trends. Auch das Verfolgen gemeinsamer Ziele, der Ansporn durch Trainingspartner, die organisierte Teilnahme an Wettkämpfen, das Benützen gepflegter und sicherer Sportstätten machen den Sportverein interessant. Diese Grundlagen sind auch der Garant dafür, dass aus bewegungsfreudigen Kindern sportbegeisterte Jugendliche werden und daraus neben einer gesünderen Gesellschaft auch die nächsten Generationen von Spitzensportlern hervorgehen können. Die Diagnose „Vereinssterben“ ist hart. Die Therapie dazu kann nur im neuerlichen Anfeuern der Motivation der Verantwortlichen in den Vereinen bestehen und darin, dass der Stellenwert ihrer Arbeit auch von ganz oben erkannt, anerkannt und unterstützt wird. Denn: „Geht es den Sportvereinen gut, geht es uns allen auch ein bisschen besser!“

* Quellennachweis Statista

Statista GmbH ist ein deutsches Online-Portal für Statistik, das Daten von Markt- und Meinungsforschungsinstitutionen sowie aus Wirtschaft und amtlicher Statistik zugänglich macht.

„Bewegt im Park“ – die Kurse sind der Sommerhit

Das kostenlose Angebot wird aufgrund großer Beliebtheit in der nächsten Saison weiter ausgebaut.

Bewegt im Park bietet über die Sommermonate Bewegung im Freien, für jeden zugänglich, ohne Anmeldung, kostenlos und unter professioneller Anleitung. Einfach hinkommen und mitmachen, so die Idee der Initiatoren. Und die Nachfrage ist groß: Seit Beginn des Projekts 2016 hat sich die Teilnehmerzahl mehr als verfünffacht, im Vergleich zum Vorjahr bewegen sich heuer 40 Prozent mehr Menschen in den Parks und Grünanlagen. Auch Familien nutzen das Angebot während der Ferienzeiten für gemeinsame Aktivitäten. Und für

die beteiligten Vereine bietet sich dabei die wertvolle Gelegenheit, neue Mitglieder zu gewinnen.

In Steyr nehmen an den Angeboten des Shaolin Tempels Steyr bereits über 60 Personen zwischen sechs und neunzig Jahren an Shaolin Fit, Kung Fu, Taiji und Qi Gong teil. „Der niederschwellige Zugang bringt auch Leute dazu, mit uns zu trainieren, die sonst nicht auf die Idee gekommen wären, so etwas auszuprobieren“, freut sich Oliver Haas, Leiter des

Shaolin Tempels Steyr, über den regen Zulauf und einige neue Vereinsmitglieder. Heuer erstmals werden Inklusionskurse vom Behindertensportverband und den Special Olympics Österreich angeboten. Sportminister Werner Kogler sagt bei einer Pressekonferenz im Juni: „Es ist das richtige Projekt zur richtigen Zeit.“ Das über zwölf Wochen angebotene Programm garantiert, dass die vermittelten präventiven Bewegungsarten einen nachhaltigen Effekt erzielen. Peter Reichl, Präsident des ASVOÖ, ist überzeugt: „Das Projekt

ist ideal, um Sport und Bewegung unter Anleitung von qualifizierten Vereinstrainern im öffentlichen Raum zu ermöglichen und das soziale Miteinander wieder zu stärken.“ Auch Peter Lehner, Vorsitzender des Dachverbandes der Sozialversicherungsträger zeigt sich überzeugt, dass das Projekt den Menschen zeigt, wie einfach Gesundheit in den Alltag integriert werden kann. Zusagen seitens der Politik, die Aktion im kommenden Jahr auszuweiten, gibt es bereits.

bewegt-im-park.at



Auftakt zu „Bewegt im Park“ 2021. | FOTO: Felten



Bewegung im Freien, ohne Anmeldung und unter professioneller Anleitung. | FOTO: Shaolin Tempel Steyr

ASVÖ Nordic Ski Team überzeugt auch 2021

Schispringernachwuchs und Jung-Kombinierer in Topform.

Das ASVÖ Nordic Skiteam Salzkammergut (kurz NTS) holt bei den ersten Bewerben der 22. Internationalen Kinderverschuantournee 2021 in Reit im Winkel und Berchtesgaden einige Stockerlplätze. Acht Kinder des NTS treten in Reit im Winkel an, einige zum ersten Mal. Die heimischen Jungadler zeigen in einem internationalen Feld aus Kindern bis zwölf Jahren immer wieder Topleistungen. Laura Steinmaurer und Lara Grieshofer holen auf der HS 10m Schanze in der Mädchenklasse I bei ihrem ersten Einsatz die Plätze 4 und 5.

In der Kinderklasse K9 wird Lorenz Podlipnik auf der HS 18m Schanze ausgezeichnete Zweiter. Florin Kronnerwetter wird Neunter. In der Klasse K10, auf der HS 30m Schanze, kommt Adrian Kronnerwetter als Sechster in die Top-10. Xaver Schusterbauer, der erst im Winter mit dem Schispringen begonnen hat, springt auf der HS 30m gleich auf Platz 12.

In der Klasse K11 fliegt Luca Grieshofer auf Rang 3, Simon Gaisberger wird Zehnter. Als jüngste Teilnehmerin wird Lara Gies-

hofer in Berchtesgaden Sechste. Lorenz Podlipnik erkämpfte mit Tageshöchstweite den Sieg und die Führung in der Gesamtwertung. Luca Grieshofer wurde Dritter.

Auch die Kombinierer des ASVÖ Nordic Skiteam starten ausgezeichnet in die neue Saison. Nikolaus Mair steigt beim Austriacup zweimal aufs Podest, Jakob Peer findet sich zweimal in den Top-Ten. Nikolaus Mair geht an beiden Bewertungstagen als Führender nach dem Springen auf die Skiroller-Strecke und muss sich dort nur

seinem Trainingskollegen Severin Reiter geschlagen geben. Bei den Skispringern zeigte Jakob Peer auf. Beflügelt durch die geschaffte Aufnahme in eines der begehrten Leistungszentren fliegt er in seinem ersten Jahr in der Jugendklasse prompt auf die Plätze 8 und 9.

In der allgemeinen Klasse zeigt Florian Mittendorfer mit den Rängen 4 und 5, dass auch mit ihm in dieser Saison gerechnet werden muss.



Hartes Training beflügelt die Sportlerinnen und Sportler vom ASVÖ Nordic Ski Team jedes Jahr zu Höchstleistungen und damit Plätzen auf dem Podest. | FOTO: Grieshofer





Viel Spaß bei den ASVÖ Kinder-Sportcamps

Auch in diesem Sommer kommt der Spaß an der Bewegung in der Natur bei den ASVÖ Kinder-Sportcamps nicht zu kurz.

Eine ganze Woche Action und Bewegung im Freien, ganz ohne Eltern! Diesem Motto sind heuer über 100 Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren gefolgt und haben bei den ASVÖ Kinder-sport-Camps in Traberg, Kremsmünster und Stadl-Paura für eine Woche das Kinderzimmer mit viel Abenteuer in der Natur getauscht. In Traberg und Stadl Paura hat man nicht nur Gelegenheit neue Freundschaften mit anderen Kids zu schließen, sondern auch mit den vierbeinigen Kameraden, den überaus freundlichen Pferden von Reitverein Traberg und den Schulpferden

vom Reitverein Stadl-Paura. Der Kontakt mit Pferden und der richtige Umgang mit den sanften Tieren ist bei diesen beiden Camps ein zusätzliches Highlight zum gebotenen Sportprogramm. Der Umgang mit dem Ball, aber auch Geschicklichkeit, Konzentration und Teamarbeit stehen in diesen drei Sport-Campwochen auf dem Tagesprogramm. Und weil Bewegung an der Luft bekanntlich hungerrig macht, gibt's täglich eine gesunde

Vormittagsjause und ein kindergerechtes Mittagessen. „Zusammen sind wir stark“ heißt das Motto der Teamolympiade, bei der sich die Kinder in verschiedenen Disziplinen austoben, beweisen und unterstützen können. Zaungast bei der Teamolympiade, ASVOÖ Präsident Peter Reichl ist vom Teamspirit der Kinder begeistert.

Auch ASVOÖ Vize-Präsident Gerhard Buttlinger zeigt sich bei seinem Besuch beim ASVÖ Kinder-

Sportcamp Kremsmünster von der hohen Qualität des Sportangebots erfreut. Dass die Kinder bei Sonne und Regen mit vollem Elan und Freude immer bei der Sache sind zeigt, wie gut die Sportangebote angenommen werden. Ein großes Dankeschön geht an alle Organisatoren und freiwilligen Helfer, die die ASVÖ Kindersport-Camps für viele Kinder zu einem jährlichen Highlight in den Sommerferien machen.

Hat auch Ihr Verein Interesse, im Jahr 2022 ein ASVÖ Kindersport-Camp in seiner Heimatgemeinde anzubieten?

Dann melden Sie sich unter sportcamp@asvo-sport.at



ASVÖ SOMMERLEHRGANG im Pferdezentrum Stadl-Paura

Mehr als 50 Reitbegeisterte nützen das umfangreiche Kursprogramm im Kompetenzzentrum Stadl-Paura.

Über einen außergewöhnlich erfolgreichen Sommerlehrgang mit 52 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Pferdezentrum Stadl-Paura freuen sich die ASVÖ Pferdesportvereine. Die exklusiv für ASVÖ Vereine angebotenen Kurse sind heuer aufgrund der umfangreichen Trainingsmöglichkeiten im Kompetenzzentrum Stadl-Paura - neben Dressur und Springen - nun auch mit den Disziplinen Vielseitigkeit und Working Equitation ergänzt worden. Erfreulich ist auch die Vielfalt an Pferderassen: Vom Warmblut über Haflinger, Noriker, Ponys, Araber und sogar einem Spanier ist alles vertreten. Eine Herausforderung für die Trainer ist die große Teilnehmerzahl. Die Trainerinnen und Trainer Margot Kösterke (Dressur), Iris Muhm (Working Equitation), Ferdinand Croy (Vielseitigkeit) und Alexander Wimmer (Springen und Dressur) -sorgen in dieser Woche dafür

dass der Sitz, die Taktik, der Rhythmus oder auch die Distanzen verbessert werden. Diese optimalen Trainingsmöglichkeiten kann der ASVÖ deshalb anbieten, weil das Pferdezentrum Stadl-Paura das gesamte Gelände zur Verfügung stellt. Die Betreuung durch das Team des Pferdezentrums ermöglicht es, auf frisch abgezogenen Plätzen zu reiten und die Hindernisse für den Springparcours zu verwenden. Auch Heu und Einstreu für die Boxen werden bereitgestellt.

Nach getaner Arbeit darf natürlich auch der Spaß nicht zu kurz kommen und der Abschluss dieses erfolgreichen Lehrganges wird bei einem tollen Grillabend im „7er Stall“ gebührend gefeiert.

Die neue Disziplin Working Equitation macht nicht nur dem Reiter großen Spaß. | FOTO: Brandstetter



ASVÖ Meisterschaft: Vielseitigkeit, Dressur, Springen

Aufgeteilt auf drei Locations werden heuer alle Disziplinen in Oberösterreich ausgetragen: Springen in Wendling, Vielseitigkeit in Stadl-Paura und Dressur in Aurolzmünster.

Um dem Breitensport mehr Platz zu bieten und auch Reiterinnen und Reitern mit noch nicht so viel Erfahrung die Möglichkeit zu geben, sich in Turnieren auf unterschiedlichen Leveln zu messen, werden die Bewerbe in verschiedene Lizenzklassen eingeteilt. Begonnen wird dabei mit der Klasse „lizenzfrei“.

Vielseitigkeitsturnier in Stadl-Paura

Den Anfang macht das Vielseitigkeitsturnier CCN-A vom 24. – 25. April in Stadl-Paura. Den Bewerb R1 gewinnt Gerhard Kerschbaummayr vom Reitverein

stalter freuen sich über ein gelungenes, optimal organisiertes Turnier mit einem guten Starterfeld.

Allein im lizenzfreien Bewerb können zwölf Starter verzeichnet werden. Das Ziel der Veranstalter ist auch hier, den Nachwuchsreitern und Nachwuchspferden ein stressfreies und persönliches Turnierambiente zu bieten. Auf zwei Vorbereitungsplätzen und einem Austragungsort mit guten Böden, können die Starter ein einzigartiges Reiterlebnis ganz im Zeichen ei-



nigen Partner Feine Ironie vom Reiterbund Wels für sich.

Reiterinnen und Reiter mit ihren Pferden Hindernisse von 1,30 Meter.

Springreiten in Wendling

In Wendling wird - last, but not least - noch die Disziplin Springen vom 14. bis 15. August 2021 ausgetragen. Die örtliche Reitanlage bietet den perfekten Rahmen für diesen Bewerb. Auch in diesem Turnier ist es möglich, in der neuen Klasse „lizenzfrei“ anzutreten. Es beginnen die Ponys mit Sprüngen über 70 cm. In der höchsten Prüfung überwinden die

Auf gutem Boden und unter blauem Himmel gewinnen die ASVÖ Meisterschaft: In der Klasse lizenzfrei Lisa Hochaspöck vom RC Wendling auf Presumida, in der Klasse R1 Claudia Ortner auf Capricello ebenfalls vom RC Wendling und die Klasse R3/R4 entscheidet ein weiterer Reiter des RC Wendling für sich, und zwar Roman Hauer auf Valentina H.



Grenzlandreiter mit seinem Trakehner Ramazotti vor Hannah Doppelbauer vom Reitclub Pferdezentrum Stadl-Paura auf ihrem Pony Florentine. In der höheren Klasse kann sich Andreas Grafenhofer mit seinem Wallach G-Star durchsetzen und verdrängt Michael Spörk mit Caro Bellini auf Platz zwei.

Dressurreiten in Aurolzmünster

Nach sechs Jahren Pause findet im Zuge des CDN-C die Landesmeisterschaft Dressur des ASVÖ im Juni 2021 wieder in Aurolzmünster statt. Die Veran-

nes respektvollen Umganges mit den Pferden genießen und sich unter Wettkampfbedingungen nach ihrem individuellen Können messen.

Der Sieg geht in der Klasse „lizenzfrei“ an Luise Zeilinger vom VRC Region Ried i. I. auf ihrem Pferd Coro. Die Klasse A RD1 gewinnt Bettina Fürtbauer vom RV Aurolzmünster auf Roxy Musik, in der Klasse L RD2 besticht Michaela Thon vom Reitclub Wendling mit Okke B als Siegerin. Die Klasse RD3 und höher entscheidet Irene Kovac mit ihrem vierbei-





ASVÖ Fußballaktion für den Nachwuchs

Der ASVOÖ unterstützt tatkräftig die Nachwuchsarbeit in den Fußballvereinen. Unter dem Motto „ReStart Sport OÖ“ werden 1.200 Jugendfußbälle an Vereine in der ASVÖ-Familie übergeben.

Kinder und Jugendliche brauchen nach der langen Corona-Pause endlich wieder nachhaltige und vor allem Freude machende Bewegung im Freien.

Daher ist es dem Allgemeinen Sportverband Oberösterreich eine Herzensangelegenheit, Kinder und Jugendliche von der Couch auf den Sportplatz locken. Aus diesem Grund werden 1.200 Jugendfußbälle im Gesamtwert von Euro 20.000 an die Betreuerinnen und Betreuer der ASVÖ Mitgliedsvereine übergeben. „Wir freuen uns, dass gerade jetzt – zeitgleich zur Fußball EM 2021 - die Jugendfußball-Aktion gemeinsam mit unserem Kooperationspartner Teamsportausstatter JAKO umgesetzt werden kann“, freut sich ASVOÖ-Präsident Peter Reichl.



Sportklub Admira Linz

Die speziellen Fußballbälle der Kategorie 3 und 4 sind auf die Größe der Kinder zugeschnitten und ermöglichen es, ein besseres Ballgefühl zu entwickeln. Das steigert die Freude am Spiel und an der Bewegung. Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren müssen spielerisch und mit viel Spaß über das Kleinfeld an das Spiel auf dem Großfeld herangeführt werden. ASVOÖ Vize-Präsident Gerhard Buttlinger zeigt sich über den Doppelpass mit den Trainerinnen und Trainern begeistert: „Diese leisten eine hervorragende Arbeit in den Vereinen und motivieren die Kinder zur Bewegung. Sie tragen große Verantwortung für die Entwicklung und brauchen daher auch geeignetes Trainingsmaterial, zu dem wir mit diesen Fußballen beitragen möchten.“



Sportverein Oftring



Sport-Club Marchtrenk

Damit der Nachwuchs ab sofort bestens für die kommenden Trainingseinheiten gerüstet ist, haben bereits der ASVÖ Sportverein Lichtenberg, der SK St. Magdalena, der Sport-Club Marchtrenk, der Sportklub Admira Linz und der Sportverein Oftring von dieser Aktion Gebrauch gemacht und die neuen Bälle bewähren sich bereits im Trainingsalltag.



Sportverein Lichtenberg



SK St. Magdalena

Hat auch Ihr Verein Interesse von dieser Aktion Gebrauch zu machen, dann melden Sie sich bitte im Verbandsbüro unter 0732. 601460 oder office@asvo-sport.at

Ganz egal um welchen Verein es sich handelt, die Freude und Motivation der jungen Fußballer ist überall deutlich zu spüren. | FOTOS: AVB

ASVÖ-Familienporttag in Stadl-Paura: Wir machen Sport

Der Sporttag für die gesamte Familie mit viel Spaß und tollem Sportprogramm.

Ganz unter dem Motto: „Wir machen Sport“ steht am 07. August wieder der beliebte ASVÖ-Familienporttag auf dem Programm, diesmal in Zusammenarbeit mit dem ATV Andorf, dem Schachklub Taufkirchen/Pram und dem Reitclub Pferdezentrum Stadl-Paura.

Austragungsort ist - wie bereits die Jahre zuvor - die wunderschöne Reitsportanlage des Pferdezentrums Stadl-Paura, Bereits am Vormittag folgen zahlreiche Familien bei wunderschönem Wetter

der Einladung, um Schach, Badminton, Kutschenfahren, Haflingerreiten, Hufeisenwerfen, Geschicklichkeits-Parcours, Street Racket und Riesen-Dart für sich zu entdecken.

Die ASVÖ Bewegungs-Coaches helfen mit, dass die einzelnen Sportarten und Spiele für jedes Niveau und Alter passend ausprobiert werden können.

Moderator Günther Briedl, Präsident des Österreichischen Kanuverbandes,

führt durch das bunte Programm. Am Ende des Tages werden wieder tolle Preise verlost.

JAKO Fußbälle, Sporttaschen, ASVÖ T-Shirts, Trinkflaschen & Jausenboxen für den Schulstart sowie Mützen gehören jetzt den glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern.

Wir bedanken uns recht herzlich bei den mitwirkenden Vereinen, beim Wirtshaus 7er Stall für die tolle Verpflegung und

natürlich bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, durch deren aller Einsatz und Unterstützung dieser Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis geworden ist.

Apropos Familienporttag: Wäre das auch was für Ihren Verein?

Gleich anmelden unter office@asvo-sport.at



Der Schachsport ist populärer denn je und bei der Jugend sehr beliebt. | FOTO: Flecker



Spiel und Spaß ist beim ASVÖ-Familienporttag Programm. | FOTO: Flecker

ASVÖ Landesmeisterschaften in Blitz- & Schnellschach

Fidemeister Stefan Salvenmoser und Florian Schwabeneder werden oberösterreichische Landesmeister.

Die Offene Oberösterreichische ASVÖ Landesmeisterschaft im Blitzschach findet am 08. August in Taufkirchen an der Pram statt. 28 Teilnehmer freuen sich darüber, endlich wieder ohne Maske an einem Turnier teilnehmen zu dürfen.

Sportlich wird die Veranstaltung ganz klar von Fidemeister Stefan Salvenmoser dominiert, der sich mit acht Siegen und nur einem Unentschieden nun ASVOÖ Landesmeister 2021 nennen darf. Es werden neun Runden Blitzschach mit

3 Minuten plus 2 Sekunden Inkrement pro Spieler gespielt. Den Titel des Vizelandesmeisters holt sich Didi Hiermann.

Rang 3 geht an Tom Nolz aus Wien. Simon Reitingner kann sich mit Rang 4 über den 3. Pokal in der ASVOÖ Wertung freuen. Selbstverständlich nimmt auch ASVÖ Landesfachwart Rudi Ring am Turnier teil.

Mit 5 Punkten erreicht er den ausgezeichneten Rang 9 in der ASVOÖ-Wer-

tung. Mag. Wilfried Kuran und Rudolf Bittner jun. sind für die rasche und problemlose Durchführung des Turniers unter genauer Einhaltung der Covid-Maßnahmen verantwortlich.

Bei den ASVÖ Landesmeisterschaften im Schnellschach kürt sich Florian Schwabeneder vom SV Grieskirchen am 07. August im Rahmen des 12. Johann-Reichart-Gedenkturniers im Pfarrheim Steyregg zum oberösterreichischen Landesmeister. Zwölf Schachspieler aus fünf

verschiedenen ASVÖ Vereinen nehmen an diesem Turnier teil. Nach sieben Runden sind die ersten fünf punktgleich und so muss am Ende die Zweitwertung entscheiden.

Der Turniersieger sichert sich zum vierten Mal nach 2015, 2016 und 2018 den Landesmeistertitel vor Titelverteidiger Florian Sandhöfner und seinem Vereinskollegen Lukas Leisch.



Das sind die oberösterreichischen Landesmeister im Blitzschach (Stefan Salvenmoser) und Schnellschach (Florian Schwabeneder). | FOTOS: Ring



10. ASVÖ Steeltownman mit Rekordteilnehmerzahl

Der jährliche Triathlonbewerb begeistert auch heuer wieder mit sportlichen Höchstleistungen.



Mit einer Rekordzahl von 800 Teilnehmerinnen und Teilnehmern können heuer - endlich wieder Triathleten aus allen Altersgruppen beim 10. ASVÖ Steeltownman am Linzer Pichlingersee in unterschiedlichen Bewerben ins Rennen gehen. Der Startschuss fällt - neben dem Triathlon - auch gleichzeitig für die Österreichische Staatsmeisterschaft im Aquathlon, einer Kombination aus einem Kilometer Schwimmen und fünf Kilometern Laufen.

Bei der abschließenden Bundesländerstaffel erringen Thomas Windischbauer von den Tri Swimmers Wels und die Vorarlbergerin Sarah Hämmerle von RV DJ's Bikeshop Simplon Hard im stark besetzten Feld den Staatsmeistertitel im Aquathlon. Mit knapp 400 Athletinnen und Athleten wird dabei auch gleich ein neuer Teilnehmerrekord bei Aquathlon-Staatsmeisterschaften aufgestellt.

Nach dem Sprint-Bewerb, bei dem mehr als 100 Triathletinnen und Triathleten sportliche Höchstleistungen zeigen, nehmen Andreas Silberbauer und Susanne Aumair die stählerne Trophäe mit nach Hause.

Insgesamt sind bei diesem Supersportwochenende powered by LINZ AG mehr als 800 Sportlerinnen und Sportler jeden Alters und unterschiedlicher Leistungsniveaus am Start. Bombenstimmung herrscht bei der Abschlussfeier, die für die ganze Familie beste Unterhaltung bietet. Die Veranstalter versprechen für 2022 einen noch spektakuläreren ASVÖ Steeltownman – man darf also schon jetzt gespannt sein.

www.steeltownman.com

Über 800 Sportlerinnen und Sportler sind an diesem Wochenende am Start. | FOTO: Draxler

ASVÖ Hrinkow MTB City Kriterium Steyr

Stöckelpflaster und Steinstiegen bestimmen das Radrennen in der Altstadt von Steyr.

Inmitten einer spektakulären Kulisse jagen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 23. Int. ASVÖ Hrinkow MTB-City-Kriteriums durch die engen Gassen der Steyrer Altstadt. Bei Traumwetter und sommerlichen Temperaturen begeistern die Mountainbiker mit packenden Rad-an-Rad Duellen. Der Rundkurs, genau 1,2 Kilometer lang und deshalb von den Athleten als „härtester Kilometer Steyers“ betitelt, verlangt den Sportlerinnen und Sportlern wirklich alles ab. Da bleibt keine Zeit zum Verschnaufen, wenn man vorne dabei sein will, müssen die 15 Runden durchgehend im Sprinttempo absolviert werden. In der Gruppe der Elite triumphiert der ehemalige Doppel-Weltmeister und mehrfache Staatsmeister Daniel Federspiel (Felbermayr Simplon Wels). Er sichert sich im Sprint den Sieg vor Marvin Hammerschmid (Hrinkow Advarcis Cycle-

ang) und Wolfgang Krenn (Bike Team Kaiser /SV Aigen). Die MTB-Veranstaltung in Steyr bietet aber auch dem Nachwuchs eine Bühne. Zu Beginn des Renntages stehen die Kids im Mittelpunkt. Unbürokratisch und mit möglichst wenig Aufwand bietet Veranstalter Alexander Hrinkow den Youngsters einen professionellen Zugang zum Radsport. Diesem Aufruf folgen zahlreiche Kinder und Jugendliche, die in den Kategorien U5, U7, U9, U11, U13, U15 und U17 antreten und bereits erstaunliche Leistungen zeigen. Erstmals wird über den regionalen Sender RTV das Radspektakel live über sechs stationäre Kameras übertragen und so können auch Zuseher Zuhause vor dem Fernseher mitfeiern.

www.hrinkow-bikes.at

Spitzenleistungen in allen MTB-Klassen. | FOTO: Eisenbauer



24. Salzkammergut Trophy - Hotspot der Biker-Szene

Trotz starkem Regen stellen sich 1.600 Mountainbiker dem Highlight der MTB-Saison.



Immer gleich sind in den letzten vier Jahren beim Hotspot der Biker-Szene nur das Wetter und der Sieger. Seinen vierten Sieg in Folge holt sich der Schweizer Konny Loozer im Salzburger Schnürlregen, der den Bewerb fast schon traditionell begleitet. Dennoch nehmen 320 Biker die Extremdistanz von 204 Kilometern in Angriff. Bei den Damen starten acht wetterfeste Bikerinnen. Nach 13 Std. und 7 Min. erreicht Nikol Flašarová aus Tschechien vor Claudia Egginger aus Salzburg und ihrer Landsfrau Hana Uhlíkova das Ziel.

Der Sonntag wird - wie in all den vergangenen Jahren - wieder voll und ganz von den Kids dominiert. Am Techniktraining im Austrian Sportresorts Obertraun gibt Trophy-Botschafter Lukas Kaufmann über 160 Nachwuchsbikern wertvolle Tips, Da-

mit kann der leistungsstarke Nachwuchs zwischen drei und 18 Jahren am Pumptrack souverän einige Hindernisse meistern und spielerisch die Fahrtechnik verfeinern.

Trophy Individuell bis Ende Oktober! Die Chance, bei schönerem Wetter zu starten, kann sich heuer noch bei der Trophy Individuell ergeben. Dieses alternative Rennformat ist ein Mix aus Rennen und MTB-Tour auf sieben verschiedenen Distanzen. Gewertet werden hier nur einzelne Abschnitte.

Die Ergebnisse aller Bewerbe und Infos zur Trophy Individuell findet man unter

www.trophy.at

Auch der Nachwuchs trotz dem schlechten Wetter und ist mit voller Begeisterung dabei. | FOTO: MTB Club Salzkammergut

Audi RS Q e-tron im Härtetest

Audi Rennteams testen den neuen E-SUV für die Rallye Dakar 2022

Saragossa, August 2021. Auf dem Weg zum Debüt bei der Rallye Dakar im Januar 2022 hat der neue Audi RS Q e-tron in der Hitze Spaniens einen achttägigen Härtetest, der auf einem Testgelände bei Saragossa erfolgte, unter realen Bedingungen absolviert.

Auf den bis zu 17 Kilometer langen Schotterstrecken erreicht der Audi RS Q e-tron eine Höchstgeschwindigkeit von 180 km/h. Temperaturen von bis zu 34 Grad Celsius im Schatten sind zudem eine ers-

te harte Bewährungsprobe für das Kühlkonzept des komplexen E-Fahrzeugs. Der Audi RS Q e-tron verfügt über einen rein elektrischen Antrieb mit zwei Motor-Generator-Einheiten (MGU) aus der Formel E. Die von Audi Sport neu entwickelte Hochvoltbatterie wird während der Fahrt über einen Energiewandler aufgeladen, der aus dem effizienten TFSI-Motor aus der DTM und einer weiteren MGU besteht.

In Aragoniens Saragossa sind alle drei Fahrerteams von Audi Sport im Einsatz:

Dakar Rekordsieger Stéphane Peterhansel und sein Co-Pilot Edouard Boulanger, Mattias Ekström und Emil Bergkvist sowie Carlos Sainz und Lucas Cruz zeigen sich auf den schnellen Schotterstrecken beeindruckt vom Fahrverhalten und der Zuverlässigkeit des futuristischen SUV. „Es war der erste richtige Test unter – sagen wir – echten Bedingungen. Ich hatte von Anfang an ein gutes Gefühl und bin sehr zufrieden damit, wie sich das Auto schon jetzt verhält. Natürlich bleibt noch viel Detailarbeit – aber die

Basis stimmt,“ sagte Carlos Sainz stellvertretend für seine Fahrerkollegen nach über 1.700 Testkilometern unter extrem harten Bedingungen.

Auch der Audi Entwicklungsingenieur Arnau Niubó Bosch zeigt sich zufrieden mit der Performance des Wagens auf Schotter und Staub: „Bei diesem Test lag der Fokus darauf, möglichst viel zu fahren und Schwachpunkte aufzudecken. Beim nächsten Test im September geht es dann erstmals in die Dünen.“



Audi-Prototyp für die Rallye Dakar absolviert achttägigen Test in Saragossa. | FOTOS: Audi Communications Motorsport, Michael Kunkel

Gewittergefahr bei Bergtouren, was ist zu tun

Die Planung ist das Um und Auf, wenn man nicht in ein Gewitter geraten will.

Wer seine Bergtour schon früh am Morgen beginnt, entgeht im Sommer den immer häufiger werdenden Wärmege- wittern, denn diese treten vor allem am Nachmittag und abends auf, wenn die Luft sich aufgeheizt und mit Wasserdampf gefüllt hat. Das Gefährliche daran ist, dass sie immer öfter plötzlich und eher lokal begrenzt auftreten.

Frontgewitter hingegen gehen meist einem Wetterumschwung voraus und können zu jeder Jahreszeit auftreten.

Sie kommen großflächig übers Land und sind gut vorhersagbar. Auf der Plattform www.alpenvereinaktiv.com findet man verlässliche Angaben zur Wetterentwicklung in den Bergen.

Man kann Wetterentwicklungen mit etwas Übung auch selbst erkennen. Die Wolkenbildung sollte schon Tage vor der Tour genau beobachtet werden. Je früher am Tag sich Haufenwolken aufbauen, umso früher am Nachmittag ist ein Gewitter möglich. Bei Gewitterneigung

ist also eine frühere Tour mit frühem Rückkehrzeitpunkt ratsam. Akute und eindeutige Alarmzeichen für ein nahendes Gewitter sind neben den Gewitterwolken böig auffrischender Wind und ein leises Surren (elektrische Ladung) in der Luft.

Hat einen das Gewitter einmal erwischt und man will feststellen, wie weit dieses noch entfernt ist, dividiert man die Sekunden, die zwischen Blitz und Donner liegen durch drei. Das Ergebnis ist in

etwa die Entfernung in Kilometern. Zwölf Sekunden zwischen Blitz und Donner = vier Kilometer entfernt.

Jetzt sollte auf alle Fälle eine Schutzhütte gesucht oder - wenn möglich - umgekehrt werden.

Sollte keine Schutzhütte in Sicht sein und auch keine Umkehrmöglichkeit bestehen, gilt es, nachfolgende Punkte zu beachten werden:

6 wichtige Punkte



Schnellstens ausgesetzte Grate und alleinstehende Erhebungen wie Bäume, Masten, Gipfelkreuze und Felsstürme verlassen



Von Stahlseilen entfernen und größere Felshöhlen aufsuchen



Felswände geben Schutz, man sollte aber mindestens 1,5 m davon fernbleiben (Steinschlaggefahr sowie Sturzbachentwicklung bei Regen)



In Kauerstellung und mit geschlossenen Beinen auf isolierende Unterlage wie Rucksack oder Seil hocken, um eine mögliche Schrittspannung zu vermeiden



Im absturzgefährdeten Gelände stets selbstgesichert bleiben!



Vor Nässe und Auskühlung mit Biwaksack und Funktionsbekleidung schützen



Erste Anzeichen eines Wetterumschwungs sollte jeder Wanderer ernst nehmen. | FOTO: AlenaPaulus

Historische Holzboote am Attersee

Traditionelle Holzsegelboote hüllen den Attersee im Zuge der Österreichischen Meisterschaften in nostalgisches Flair.

Von 03. bis 08. August 2021 kommen 31 Holzsegelboote an den Attersee, die allesamt vor 1975 gebaut oder zumindest nach alten Plänen mit Vollholz gefertigt wurden. Die Besitzer der zum Teil mehr als 100 Jahre alten, liebevoll gepflegten Holzboote, tragen an sechs Tagen acht Wettfahrten aus. Die Regatten sind - nicht nur was die Windverhältnisse betrifft - sehr unterschiedlich. Die Streckenführungen erfordern Wettfahrten zwischen 40 Minuten und zehn Stunden. Man kann diese Fahrten durchaus mit Oldtimer-

Rennen bei Automobilen vergleichen. Jedoch geht es am Attersee um Bestzeiten und das Gewinnen der Sonderklassen.

Die Sonderklassen tragen im Rahmen der Atterseewoche, die übrigens seit 1887 stattfindet, die Österreichische Meisterschaft aus. Als Sieger geht dabei die Mannschaft der „Bibelot II“ mit Steuerermann Albert Sturm (UYC Attersee) ins Ziel. Matthias Poell (UYC Attersee) gelingt es, sich mit seinem Team bei den 22m² Rennjollen auf der „Pan II“ bei allen

Wertungen vor die anderen Teilnehmer zu setzen.

Die Regatta der O-Jollen, einhandgesegelte Olympia-Jollen, entscheidet Michael Fischer (UYC Attersee) auf „Roter Stern“ für sich. In der Gruppe der Yardstick, also verschiedene Bootstypen mit Umrechnungsschlüssel, kann sich das Team um Steuerermann August Schramm (UYC Wolfgangsee) auf der 20m² Rennjolle „Quixie“ vor allen anderen platzieren. Zusätzlich zu den Rängen werden immer

auch Wanderpreise für ein Jahr vergeben. Für die Sonderklassen zum Beispiel ist das der Halunk-Pokal. Er wurde 1923 zum ersten Mal vergeben. Nach 1926 geriet der Pokal aber in Vergessenheit.

Erst in den achtziger Jahren wurde das gute Stück in einem Trödlerladen wiederentdeckt und nach seiner Restauration seit 1989 wieder vergeben.



Gepflegte Holzboote schmücken den Kammersee. | FOTO: Brandstetter



31 Segelboote, alle vor 1975 gebaut messen sich in acht Wettfahrten an sechs Tagen. | FOTO: Wiedermann

Österreichische Staatsmeisterschaft der Drachensegler

Nach drei Tagen Flaute gibt es doch noch vier Wettfahrten und eine gültige Meisterschaft.

Vom 29. Juli bis 01. August nehmen 46 Boote aus fünf Nationen (Österreich, Deutschland, Ungarn, Belgien, Frankreich) an der Drachen Staatsmeisterschaft am Attersee teil.

Drei Tage lang müssen sich die Seglerinnen und Segler an Land beschäftigen, die herrschende Flaute wird für alle zur Geduldsprobe. Hauptbeschäftigung in dieser Zeit ist das Beobachten des Sees und das Lesen des Windes in der Hoffnung, dass sich segelbare Verhältnisse entwickeln.

Erst am Sonntag ändert sich das Wetter grundlegend. Es kommt wechselnder Wind aus Süd und West auf.

Der Wind wechselt mehrmals in Stärke und Richtung, sodass es für die Segler nicht leicht ist, die richtige Kursseite zu erkennen und taktisch richtig zu segeln. Am besten gelingt dies der Mannschaft Peter Resch / Justin Kurz / Willibald Hauer (AUT 175, alle UYCA's), die bereits eine Woche zuvor den Landesmeistertitel für sich erringen können. „In der ersten der

vier Wettfahrten haben wir die falsche Seite erwischt. In den weiteren drei Fahrten konnten wir nach mäßigen Starts den Wind besser lesen als die anderen Teams und vor ihnen ins Ziel segeln,“ freut sich Steuerermann Peter Resch im Sieger-Interview. Nach zwei Vizemeistertiteln und drei Bronze-Plätzen nimmt das Team nun auch noch die Staatsmeister-Medaillen entgegen. Vizestaatsmeister werden Dietmar Gfreiner / Doris Wollner / Martin Fussi (AUT 167, alle UYCA's), die in der Gesamtwertung Rang vier belegen. Gewinner der

Bronze-Medaillen sind Christian Spießberger (SCA) / Christoph Schindler (SCK) / Gerhard Schlipfinger (SCA).

Die Plätze zwei und drei der Gesamtwertung gehen an die deutschen Teams Ingo Ehrlicher / Thomas Auracher / Markus Schmidt und Vincent Hoesch / Peter Liebner / Kilian Weise.

Insgesamt freuen sich die Veranstalter über ein sehr gelungenes Event am Attersee.



Nach tagelanger Flaute endlich wieder Wind. | FOTO: Schmidleitner



Wer den Wind richtig lesen kann, ist immer eine Buglänge voraus. | FOTO: Wiedermann

Welchen Stellenwert haben die SPORT-Vereine in Oberösterreich

Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner im Gespräch mit Peter Reichl, Präsident des Allgemeinen Sportverbandes OÖ



PETER REICHL
im Chat über die Wichtigkeit der SPORT-Vereine für unsere Gesellschaft.

FOTO: Harrer

Reichl:

Welchen Sport betreiben Sie? Wie sind Sie zu diesem Sport gekommen?

Achleitner:

Ich bin begeisterter Skifahrer, gehe auch gerne Wandern und Radfahren, möglichst gemeinsam mit meiner Familie.

Reichl:

Wie wichtig ist es aus Ihrer Sicht, Sport zu betreiben?

Achleitner:

Sport und Bewegung sind eine wesentliche Grundlage sowohl für die physische als auch psychische Gesundheit. Insbesondere gilt es, unsere Kinder und Jugendlichen für Sport zu begeistern. Corona hat uns ja heftig vor Augen geführt, wie sehr uns Sport und Bewegung abgehen, wenn plötzlich der Verein kein Training bieten kann, wenn Spiele abgesagt werden müssen, die Schulen geschlossen werden und damit auch keine Turnstunden mehr möglich sind. Wir alle haben uns danach gesehnt, uns wieder bewegen zu können und haben ständig auf das Comeback des Sports gehofft.

Reichl:

Welchen Stellenwert hat der Sport und vor allem der Sport im Verein für die Gesellschaft?

Achleitner:

Die Vereine sind die Lebensadern für den Sport. Unsere knapp 2.500 Sportvereine in ganz Oberösterreich leisten großartige Arbeit - für Jung und Alt, vom Breitensport bis zum Spitzensport. Sport hat einen ganz besonders hohen Stellenwert für unser Land, für unsere Gesellschaft - und dies für so viele Bereiche: Der Sport an sich ist wichtig, aber man muss ebenso an den Tourismus, die Wirtschaft, die Gesundheit oder an Soziales - Stichwort Integration oder Inklusion - denken.

Achleitner:

In vielen Bereichen: Denken Sie an die Sport-Infrastruktur in Oberösterreich, wo wir fast 6.000 Sportstätten in allen Landesteilen haben und den Bau und die Sanierung finanziell unterstützen. Darüber hinaus gibt es auch Unterstützungen für die Vereine für den Nachwuchs- und den Leistungssport. Wichtig sind auch die Sportveranstaltungen, vom Meisterschaftsbetrieb bis zu Sport-Großveranstaltungen, wie Europa- oder Weltmeisterschaften, die unserem Bundesland nicht nur internationale Sichtbarkeit, sondern auch hohe Wertschöpfung bringen.

den Sportvereinen zu erhöhen? Welche Mittel stellt das Land in den nächsten Jahren vor allem für kleinere Vereine zur Verfügung? Gerade weil Sportvereine auch enorm wichtig sind für die sozialen Kontakte in einer Gemeinde und daher eine weitere wichtige Rolle in der Volksgesundheit neben dem Sportbetriebe übernehmen.

Achleitner:

Das Land Oberösterreich hat 2020 das Sportbudget um 4 Millionen Euro erhöht, von rund 12,8 Millionen im Durchschnitt in der Vergangenheit auf nunmehr 16,8 Millionen Euro. Wir investieren in ganz Oberösterreich sehr viel in die Sport-Infrastruktur, weil dies die Basis für unsere Vereine ist, ein umfassendes Sportangebot in allen Regionen Oberösterreichs bereitstellen zu können. Damit schaffen wir Top-Bedingungen vom Breiten- bis zum Spitzensport: Das geht vom OÖ. Leichtathletik-Zukunftspaket über die Ballsporthallen bis hin zu den 100 Projekten, die aktuell landesweit umgesetzt werden.

Reichl:

Die Olympischen Spiele in Tokio waren aus oberösterreichischer Sicht sehr erfolgreich. Welche Bedeutung hat nach Ihrer Meinung die Arbeit der ehrenamtlich geführten Sport-Vereine für diese Sportler gehabt? Was bedeuten die Erfolge für den Vereins-Nachwuchs?

„Sport und Bewegung sind eine wesentliche Grundlage sowohl für die physische als auch psychische Gesundheit und die Vereine sind die Lebensadern für den Sport.“

Sport-Landesrat Achleitner

Reichl:

Wie unterstützt das Land Oberösterreich die vielen Sportvereine im Land?

Reichl:

Halten Sie es für notwendig, das Sport-Budget des Landes für die Arbeit in



FOTO: Land OÖ

Achleitner:

Wir sind unglaublich stolz auf die großartigen Leistungen unserer öö. Sportlerinnen und Sportler bei den Olympischen Spielen und den Paralympischen Spielen - mit jeweils drei Medaillen. Da muss am Tag X alles zusammenpassen, aber es kommt auch nicht von ungefähr: Alle unsere Asse haben ihre Wurzeln in ihren Heimatvereinen, haben sich dort von den Talenten zu Spitzensportlern entwickelt. Da haben die Vereine, die Trainerinnen und Trainer und die tausenden ehrenamtlichen Funktionärinnen und Funktionäre einen riesigen Anteil daran. Das wissen und betonen unsere Sportlerinnen und Sportler auch immer wieder.

Reichl:

Wie möchte das Sportressort des Landes Oberösterreich Randsportarten unterstützen und mehr in die Mitte holen? Gibt es dafür ein bestimmtes Konzept?

Achleitner:

Wir haben 59 anerkannte Sportverbände im Bundesland Oberösterreich, die wir alle bestmöglich unterstützen. Darüber hinaus sind in der Sportstrategie Oberösterreich 2025 eine Reihe von Maßnahmen festgehalten, die richtigerweise allen Sportarten zu Gute kommen und selbstverständlich darauf abzielen, auch kleine Vereine und Verbände gut zu unterstützen. Denn es ist mir persönlich ein Anliegen, dass es in allen Sportorganisationen eine gute Entwicklung gibt.

Reichl:

Wie sieht die Zusammenarbeit des Sportressorts mit den drei großen Sport-Dachverbänden für Sie aus? Was erwarten Sie von diesen Verbänden, speziell dem ASVÖ?

Achleitner:

Die drei Dachverbände sind für das Sportland Oberösterreich eine tragende Säule. Ich danke den Verantwortlichen für die vielen Bewegungsinitiativen in Zusammenarbeit mit den Vereinen und den Schulen. Denn ein Kernanliegen meiner Sportpolitik ist es, Kinder und Jugendliche für Sport und Bewegung zu begeistern. Gerade der ASVÖ steht auch für viele erfolgreiche Veranstaltungen, insbesondere im Radsport und Mountainbiken, genauso aber auch für herausragende internationale Segelsportveranstaltungen sowie Wintersportbewerbe. Hier zählen Sie, Herr Präsident Reichl, mit ihrem Team und ihren Vereinen zu den ersten Adressen im Sport.

Reichl:

Was wünschen Sie sich vom Sportminister?

Achleitner:

Wir haben mit Sportminister Werner Kogler eine sehr gute Zusammenarbeit. Das zeigt sich auch an den Großprojekten, die sich aktuell in Umsetzung befinden. Besonders möchte ich auch auf den NPO-Fonds verweisen, zu dem ich viele

Gespräche mit Minister Kogler geführt und mit dem letztlich den Vereinen rasch geholfen werden konnte. Damit konnten wir die Vereine gut durch die Krise bringen. Ein besonderer Wunsch von mir als Sport-Landesrat ist es, dass die tägliche Bewegungs- und Sporeinheit endlich flächendeckend umgesetzt wird.

Reichl:

Welche Sportveranstaltung eines ehrenamtlich geführten Sportvereins haben Sie zuletzt besucht?

Achleitner:

Ich versuche, so oft wie möglich bei unseren Verbänden und Vereinen mit dabei zu sein - und das quer durch alle Sportarten: vom Beachvolleyball am Attersee über Special Olympics im Stockschießen in Peuerbach, verschiedene Radrennen wie zuletzt das Welser Radkriterium, Faustball-Nachwuchs-EM und -WM in Grieskirchen, Fußball beim SV Gmunden ... Es ist beeindruckend zu sehen, was unsere Vereine jede Woche, jedes Wochenende auf die Beine stellen. Ein großes Dankschön dafür.

Markus Achleitner

Wirtschafts- und Sport-Landesrat

AUSBILDUNG UND BERUFLICHER WERDEGANG

Der gebürtige Aichkirchner und Vater von drei Buben besucht die Volksschule in Aichkirchen, danach die Musikhauptschule Lambach. 1988 absolviert er die Bundeshandelsakademie in Wels. Mit dem Managementkolleg an den Salzburger Tourismusschulen im Schloss Kleßheim und Managementkursen an den Universitäten Bozen, Innsbruck und Trier im Bereich Tourismus legt er den Grundstein für seine spätere Tätigkeit als Tourismuskaufmann, Hoteldirektor, Geschäftsführer der OÖ Thermenholding GmbH.

AKTUELLE FUNKTIONEN

Seit 06. Dezember 2018 ist Markus Achleitner als Landesrat Mitglied der Oberösterreichischen Landesregierung. Er ist zuständig für die Schwerpunkte Wirtschaft, Arbeit, Europa, Raumordnung, Sport und vieles mehr.

Bis Dezember 2018 hat er sich in der Wirtschaftskammer Oberösterreich als Obmann-Stellvertreter des Fachverbandes der Gesundheitsbetriebe engagiert.



FOTO: Saalfelden Leogang Touristik

Out of Bounds Festival

UCI Mercedes-Benz Mountainbike World Cup 2021 in Saalfelden Leogang. EPIC Bike Park bereits zum 10. Mal Schauplatz im Crosscountry und Downhill.

Nach der im Herbst kurzfristig auf die Beine gestellten Dreifach-WM 2020, folgt am Wochenende vom 11. bis 13. Juni 2021 am Asitz nun der erste Doppel-Worldcup für Damen und Herren in Leogang. Das Aufeinandertreffen der weltbesten Biker aus den Disziplinen Cross Country und Downhill hat dabei besondere Bedeutung. Es ist der erste große Event nach dem Corona-Winter und es dürfen beim Out of Bounds Festival nun endlich auch wieder Zuschauer live vor Ort dabei sein. Die Anzahl ist zwar begrenzt und die Sicherheitsvorgaben für den Veranstalter hoch, dennoch können am Freitag und Samstag jeweils 600, am Sonntag 700 Zuschauer und Fans auf das Rennengelände. Es gibt strikt zugewiesene Sitzplätze mit einem guten Blick auf die Rennstrecke, eine große Videoleinwand und die 3G-Regel gilt als Grundvoraussetzung. Das Rennen ist eines der letzten großen Kräftemessen im Cross Country vor Olympia in Tokio, wobei die jeweiligen Nominierungen bereits stattgefunden haben. Einerseits wollen sich die nominierten Fahrer bestmöglich für den Saisonhöhepunkt Ende Juli vorbereiten, andererseits schielen die nicht-nominierten Racer umso motivierter auf eine vordere Platzierung im Worldcup.

Die seit der WM im Oktober 2020 erneuerte Cross Country Strecke am Fuße des Asitz mit einer Länge von 3,6 Kilometern und einem Höhenunterschied von 210 Höhenmetern verlangt dabei den AthletInnen alles ab. Die Feed- und Assistenten-Area in unmittelbarer Nähe zum Start und Zielbe-

reich sowie der Pumptrack sind ein guter Platz für die Zuschauer, da hier die Rider einige Male zu bewundern sind. Beim Cross Country Short Track zeigen die Biker auf kurzer Strecke ohne Single Lines, wie schnell sie sind. Der perfekte Auftakt für das Out of Bounds Festival.

CROSS COUNTRY U23 JUNIORINNEN

Die 19-jährige Österreicherin Mona Mitterwallner vom Team Trek-Vaude knüpft nahtlos an ihre bärenstarken Vorstellungen aus den beiden vorangegangenen Weltcup Rennen in Albstadt und Nove Mesto an und triumphiert mit über einer Minute Vorsprung überlegen bei ihrem Heimspiel vor Blanka Vas (HUN) und Caroline Bohe (DEN). Tamara Wiedmann (AUT) belegt Platz 14.

CROSS COUNTRY U23 JUNIOREN

Riley Amos siegt beim dritten Weltcup-Bewerb dieser Saison. Der US-Amerikaner, der in seinem ersten U23 Jahr unterwegs ist, bringt bereits aus der Startrunde einen Vorsprung mit und verteidigt diesen

über die gesamte Distanz. Zweiter wird der Chilene Martin Vidurre Kossmann vor Joel Roth (SUI). Der Doppelsieger der ersten beiden Weltcuprunden, Carter Woods (CAN), landet auf Rang fünf. Der Österreicher Mario Bair klassifiziert sich auf dem starken 10. Rang.

CROSS COUNTRY DAMEN

Die Französin Loana Lecomte dominiert auch im dritten XC-Weltcup des Jahres 2021 in überlegener Manier vor Olympiasiegerin Jenny Rissveds (SWE) und der stark auftrumpfenden Österreicherin Laura Stigger, die sich nach ihrem couragierten Auftritt den dritten Platz mehr als verdient hat.

CROSS COUNTRY HERREN

Mathias Flückiger (SUI) macht das Double perfekt und sichert sich - nach dem Erfolg im Short Track - auch den Sieg im Cross-Country Rennen. Der Tscheche Ondrej Cink hat in einem packenden Duell wie bereits zwei Tage zuvor das Nachsehen und muss mit dem zweiten Rang Vorlieb nehmen. Rang

drei geht nach einem couragierten Rennen an den Neuseeländer Anton Cooper. Auf Position vier und fünf folgten nach einem dramatischen Rennverlauf der Franzose Thomas Griot und der Rumäne Vlad Dascalu. Bester Österreicher wird Karl Markt als 34., Max Foidl landet auf Platz 38.

Doch nicht nur die Cross-Country-Racer kommen auf ihre Kosten. Die Downhill-Elite trifft für den Worldcup-Auftakt auf der WM-Strecke des Vorjahres zusammen, da die Bewerbe in Fort William (GBR) abgesagt und Maribor (SLO) verschoben wurden. Nach einer langen Winterpause ist Leogang also das erste Worldcup-Rennen 2021 im Downhill. Spannung ist somit auf der WM-Strecke „Speedster“ mehr als garantiert. Die Besten erreichen auf dem ruppigen Terrain Geschwindigkeiten von bis zu 65 km/h. Keinesfalls also etwas für schwache Nerven, auch aus Sicht der weltbesten Bike-Athleten. „Speedster“ kombiniert steile Passagen mit anspruchsvollen Wurzelteppichen, Steinfeldern, Spitzkehren und fetten Jumps. Am Finaltag erwarten Sonnenschein und angenehme Temperaturen die weltbesten Downhiller und Downhillrinnen im EPIC Bike Park Leogang. Die Bedingungen erweisen sich dadurch als etwas einfacher als am Trainingstag. Der obere Teil der Strecke ist trocken, während die entscheidende Waldsektion nicht mehr ganz so rutschig, aber dennoch fordernd ist.

DOWNHILL DAMEN

Das Rennen der Elite-Damen bleibt spannend bis zur letzten Sekunde. Junioren-Welt-

„Nichts für schwache Nerven. Die Besten erreichen auf dem ruppigen Terrain bis zu 65km/h.“



FOTO: Saalfelden Leogang Touristik

meisterin und Downhill-Youngster Vali Höll (AUT) ist, nach einer souveränen Qualifikation am Vortag, die letzte Frau auf dem Berg. Die junge Österreicherin fährt kontrolliert und liegt lange in Führung, doch es soll einfach nicht sein. Wie letztes Jahr stürzt sie auf ihrer Hausstrecke im Pinzgau – diesmal in der letzten Kurve - wird aber dennoch hervorragende Zweite. Trotz des getretenen Podestplatzes überwiegt verständlicherweise der Frust bei der hochtalentierten 19-jährigen Lokalmatadorin Höll.

Die Schweizerin Camille Balanche kann sich damit über ihren ersten Worldcup-Sieg freuen. Dieser Sieg ist seit 2007 der erste DH-Worldcup-Sieg für die Schweiz. Der dritte Platz geht an die Slowenin Monika Hrašnik, die sich nach WM-Bronze hier am Asitz erneut mit einer sehr starken Performance präsentiert. Marine Cabirou (FRA), die Worldcup-Gesamtsiegerin von letztem Jahr, kämpft sich auf den vierten Platz. Auch Tahnee Seagrave (GBR) kann in ihrem Run ihre gewöhnliche Leistung nicht abrufen und wird Fünfte. Die deutsche Downhill-Hoffnung Nina Hoffmann kann leider nicht am Finalrennen teilnehmen, da sie sich bei einem Sturz im Training eine Gehirnerschütterung zuzieht.

DOWNHILL HERREN

Bei den Herren gewinnt Troy Brosnan (AUS), der Qualifikationsschnellste vom Freitag, mit einer wahnsinnigen Performance seinen dritten Worldcup-Sieg überhaupt und den ersten seit vier Jahren. Im ersten Streckenabschnitt liegt der 27-Jährige noch zurück, doch in der folgenden Wald-Sektion entscheidet er das Rennen für sich. Rang zwei beim UCI Mercedes-Benz Mountain Bike Downhill World Cup geht an den jungen Franzosen Thibaut Daprela. Er riskiert viel, fährt aggressiv und hat in der Schlüsselstelle sogar einen kurzen Stopper. Trotz-

dem ist er extrem zufrieden mit seinem bisher besten Worldcup-Ergebnis in seiner erst zweiten Elite-Saison.

Daprelas Team-Kollege Amaury Pierron (FRA) reiht sich hinter ihm auf dem dritten Platz ein. Pierron fiel letztes Jahr aufgrund einer schweren Verletzung komplett aus und kann in Leogang sehr lange den Platz auf dem „Hot Seat“ genießen. Der amtierende Weltmeister Reece Wilson (GBR) beendet das Worldcup-Rennen in Leogang auf dem vierten Platz, vor dem französischen Meister Benoit Coulanges. Die Österreicher David Trummer und Andreas Kolb schaffen es auf den 19. bzw. 28. Rang.

DOWNHILL U23 JUNIORINNEN

Lokalmatadorin Sophie Gutöhrle überzeugt bei den Juniorinnen mit einer extrem guten Performance, vor allem im Wald-Abschnitt, und sichert sich letztlich mit 11 Sekunden Vorsprung Platz 1 beim MTB Worldcup in



M.Flückinger (SU) gewinnt Short Track und Cross Country. | FOTOS: Saalfelden Leogang Touristik

Leogang. Keine große Überraschung, nachdem die Vize-Weltmeisterin bereits tags zuvor beim Seeding-Run die schnellste Zeit hatte. Der zweite Platz geht an die Französin Leona Pierrini, gefolgt von Izabela Yankova aus Bulgarien.

DOWNHILL U23 JUNIOREN

Bei den Downhill-Junioren sind alle Blicke auf den amtierenden Weltmeister Oisín O’Callaghan (IRL) gerichtet. Dieser bleibt aber überraschend hinter seiner WM-Leistung zurück und beendet das Rennen auf Platz acht. Schnellster Junior beim ersten Worldcup-Rennen der Saison ist der spanische Meister Pau Menoyo Busquets. Der zweite Platz geht an Downhill-Young-Gun Jackson Goldstone (CAN), dicht gefolgt von Dennis Luffman (GBR). Noah Hofmann (AUT) klassiert sich auf dem starken 10. Platz.

Als kleines Trostpflaster nach der verpatzten WM 2020 bekommt Vali Höll ihre eigene

Strecke: „Vali’s Hölle“ ist jener Streckenabschnitt, in dem sich die Österreicherin im vergangenen Jahr bei der WM verletzt hat. Nach dem Worldcup-Wochenende ist dieser Abschnitt Teil des Bikepark-Netzes und jeder kann sich daran versuchen. Neu seit der Weltmeisterschaft 2020 ist die Passage mit dem Gap Jump, die für neue Spannung auf der bereits bekannten Strecke sorgt.

Ein Downhill-Star eines anderen Metiers ist als Zaungast beim Mercedes-Benz UCI Mountainbike Worldcup in Saalfelden Leogang mit dabei. Hahnenkamm-Sieger Thomas Dreßen verbringt gerade seine Flitterwochen in Leogang und drückt seinen beiden Buddies, Loïc Bruni (FRA) und Finn Isles (CAN), die er bei der gemeinsamen Physiotherapie kennengelernt hat, die Daumen: „Cool, dass ich hinter die Kulissen schauen darf. Es ist echt Wahnsinn, was die Fahrer hier leisten und natürlich ein Traum, dass auch wieder so viele begeisterte Zuschauer dabei sein dürfen“, so der deutsche Abfahrer und Wahl-Oberösterreicher aus Grünau im Almtal.

Doch auch für Kunst und Kulturfans gibt es umfangreiche Kost. Während die Elite aus dem Mountainbike-Sport im EPIC Bikepark um die Weltmeisterpunkte kämpft, findet in Saalfelden parallel ein abwechslungsreiches Programm im Kunsthaus Nexus und im Congress Saalfelden statt.

Auch 2022 macht der MTB Worldcup Zirkus vom 10. bis 12. Juni wieder Station beim Out of Bounds Festival in Saalfelden Leogang und erneut kämpft die MTB Elite im EPIC Bikepark in den beiden Disziplinen Cross Country und Downhill um wichtige Punkte in World Cup Wertungen.



ASVÖ | INSIDE |



Miteinander ist Füreinander!

ASVÖ Präsident Christian Purrer (Bild links) und Sport Austria Chef Hans Niessl (Bild rechts) treffen Gesundheitsminister Dr. Wolfgang Mückstein (Bildmitte) zu einem Arbeitsgespräch rund um die Themen Gesundheit und Sport. Gerade in Zeiten wie diesen, kann man den Wert der SPORT-Vereine für unsere Gesellschaft nicht hoch genug schätzen, sind sich die drei Gesprächspartner einig und wollen in Zukunft die Kooperation weiter verstärken. | FOTO: Sport Austria/Hagn



ReStart Sport mit JAKO

Jugend fördern und fordern. Unter diesem Motto freut sich der Allgemeine Sportverband Oberösterreich, dass er mit dem Teamsportausstatter JAKO, einen kompetenten Kooperationspartner für seine „Jugendfußball-Aktion“ gefunden hat. 1.200 Jugendfußbälle im Gesamtwert von Euro 20.000 warten auf die Übergabe an die Betreuerinnen und Betreuer der ASVÖ Mitgliedsvereinen. „Einige unserer Mitgliedsvereine haben schon von dieser Aktion Gebrauch gemacht“, freuen sich Landessekretär Willi Blecha (Bild links), Landesfachwart Konsulent Günther Haidinger (Bild Mitte) und Gebietsverkaufsleiter Michael Novak vom Teamausstatter JAKO (Bild rechts). Der Allgemeine Sportverband Oberösterreich bedankt sich bei seinem Kooperationspartner JAKO und freut sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit. | FOTO: AVB



Ein Hoch dem Brautpaar!

Informer Chefredakteur und ASVÖ Oberösterreich Vize-Präsident Gerald Stutz heiratet am 27. August 2021 bei Traumwetter im schönen Rüstorf und in kleinem Kreis seine Jutta. Der Vorstand und das gesamte Redaktionsteam gratulieren ganz herzlich zur Vermählung. | FOTO: Stutz



**MEHRFACH PRÄMIERT
UNSERE CUVÉE
COLLOREDO 2019**

WEINGUT HAGN MAILBERG
A-2024 Mailberg 154 | www.hagn-weingut.at



Zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen

Der ASVÖ Bundessportausschuss - unter dem Vorsitz von Dietrich Sifkovits - folgt im August der Einladung von ASVÖ Oberösterreich Präsident Peter Reichl und ASVÖ Oberösterreich Vize-Präsident Gerhard Buttinger zu einem zweitägigen Arbeitsmeeting nach Oberösterreich. Nach getaner Arbeit findet bei einem gemeinsamen Abendessen und intensiven Gesprächen im Pöstlingberg Schloßl der arbeitsreiche Tag einen würdevollen Ausklang. | FOTO: Draxl



70 Jahre jung

„Man wird nicht älter, sondern besser!“ Theodor Fontane hat's auf den Punkt gebracht, Alfred Hartl, Bürgermeister, Altlandessportdirektor und Ehrenmitglied des ASVÖ OÖ ist die Bestätigung dafür. ASVÖ OÖ Ehrenpräsident Herbert Offenberger und ASVÖ OÖ Landessekretär Wilhelm Blecha lassen es sich nicht nehmen, dem Geburtstagskind persönlich zu gratulieren. Das Team des ASVÖ Oberösterreich wünscht Alfred Hartl alles Gute, viel Glück, Zufriedenheit und Gesundheit. | FOTO: AVB



Verdienste rund um den Sport

Am Montag, 23. August 2021, findet im Alten Rathaus in Linz die Verleihung der Stadtsportehrenzeichen statt. Bürgermeister Klaus Luger und Sportreferentin Vizebürgermeisterin Karin Hörzing überreichen jährlich diese Auszeichnung an verdiente Funktionäre aus den drei SPORT-Dachverbänden. ASVÖ Vize-Präsident Thomas Haderer freut sich mit den ASVÖ Funktionären, Horst Nussbaumer, DI Rudolf Schlesinger, Gerald Stumptner, Dr. Ewald Kirchmayr und Klaus Kurzthaler, die heuer für ihre besonderen Verdienste rund um den Sport geehrt wurden und bedankt sich im Namen des Verbandes für den immerwährenden Einsatz und die ausgezeichnete Arbeit zum Wohle des Vereinswesens.

| FOTO: Stadt Linz_dworschak



Sport Campus Steyr

Bei der KinderUniSteyr können 35 Mädchen und Burschen im Alter von fünf und 15 Jahren beim dort stattfindenden Sport Campus in die große Welt der Leichtathletik reinschnuppern. Die Athletinnen und Athleten unseres ASVÖ Mitgliedvereins LAC AMATEURE STEYR geben ihr Wissen und Können mit viel Herz und Liebe an den jungen Nachwuchs weiter. Wir gratulieren dem Team des LAC AMATEURE STEYR zu dieser gelungenen Premiere. | FOTO: LAC Amateure Steyr



Alle guten Dinge sind 3

Unser Landesfachwart für Schach, Rudi Ring, erspielt bei der ACO Senioren WM Gruppe D in Kreta für Österreich den hervorragenden 3. Platz. 13 Teilnehmer aus 8 Nationen matchen sich um den WM-Titel. In der letzten Runde und der längsten Partie von fast sechs Stunden wäre Rudi mit dem richtigen Schachzug beinahe der Sprung auf den zweiten Platz gelungen. Der Allgemeine Sportverband Oberösterreich gratuliert seinem Landesfachwart Rudi Ring zu diesem tollen Erfolg und findet„dabei sein ist alles und alle guten Dinge sind bekanntlich drei.“ | FOTO: Ring

RESTART SPORT

OBERÖSTERREICH

powered by LINZ AG



FOTO: Smith Archive / Alamy Stock Photo

FRAUEN (in) BEWEGUNG

Vor genau 100 Jahren wurde im Sporting Club de Monaco die Generalprobe für die erste Frauen-Olympiade ausgetragen. Davor, aber auch dahinter liegt ein harter Weg um die Anerkennung der Frauen im Sport.

Am 31. Oktober 1921 wurde die Fédération Sportive Féminine Internationale, kurz FSFI gegründet, die von 1922 bis 1934 die Internationalen Frauen-Weltspiele, eine rein weiblich besetzte Gegenveranstaltung zu den Olympischen Spielen, austrug. An der „Generalprobe“ im Jahr vor den ersten offiziellen Frauen-Weltspielen, nahmen 1921 in Monaco 100 Frauen teil. Die Athletinnen dieses historischen Sportevents kamen aus der Schweiz, Italien, Frankreich und England und traten in klassischen Leichtathletikdisziplinen wie Kurz- und Langstreckenlauf, Hürden- und Staffelsprints, Kugelstoßen, Speerwurf sowie Hoch- und Weitsprung an.

Die ersten offiziellen Frauen-Weltspiele gab es ein Jahr später, 1922, unter der Beteiligung von 77 Sportlerinnen aus Frankreich, den USA, der Schweiz, Großbritannien und der Tschechoslowakei. Die Zahl der Sportlerinnen und die der teilnehmenden Länder stieg von Mal zu Mal, bis das Internationale Olympische Komitee mit dem FSFI vereinbarte, Frauenwettkämpfe in das Programm der Olympischen Spiele aufzunehmen und das FSFI aufzulösen. Bis dahin waren Frauen bei Olympischen Spielen nur Sportarten wie Golf, Tennis, Bogenschießen, Schwimmen und Eislaufen erlaubt. Zwar wurden die Damen nun in die Olympischen Wettkämpfe integriert, jedoch verloren sie durch die Auflösung der FSFI ihren Einfluss bei der Mitgestaltung der Sportwelt an das männerdominierte IOC.

KYNISKA, DIE ERSTE OLYMPIONIKIN
Die geschichtliche Wellenbewegung des Frauensports spiegelt die moralischen und politischen Ansichten der einzelnen Geschichtsepochen wider. Das Auf und Ab der Akzeptanz von Frauen im Sport beginnt beim Ausschluss der griechischen Frauen von den antiken Olympischen Spielen und sogar Spielstätten. Die Olympischen Wettkämpfe waren nur Männern vorbehalten. Dennoch konnten Frauen indirekt an den Kämpfen teilnehmen, so wie Kyniska, die sich als Pferdezüchterin, quasi als Rennstallbesitzerin, einen olympischen Sieg holte. In Olympia fand

Statue mit Inschrift im Bereich der siegreichen Olympioniken.

JAHRHUNDERTE DES SCHRITTEMPOS

Von der Antike bis zum Ende des 19. Jahrhunderts bewegte sich im Frauensport wenig. Über Jahrhunderte galt es als unschicklich, wenn Frauen sich sportlich betätigten, schneller als im Schritttempo unterwegs waren und sich in Wettkämpfen maßen. Hausarbeit war Bewegung genug, befand die Männerwelt. Lange Zeit hielten Mediziner den weiblichen Körper für ungeeignet, Sport zu treiben. Die Funktion der

die politische Situation nach befreienden Revolutionen zu ändern begann – Sportfeste, an denen auch Frauen teilnehmen durften. So waren es im 18. und 19. Jahrhundert vor allem Staaten wie England, Frankreich und Amerika, in denen eine hohe Partizipation von Frauen an Sportveranstaltungen zu beobachten war. Die Freiheit, die man sich durch die Revolutionen erkämpft hatte, sollte nun von allen Menschen und in allen Bereichen gleichberechtigt gelebt werden dürfen. Moderner Sport löste hier mittelalterliche Männerturniere ab. Dennoch mussten Frauen weitere 200 Jahre warten, bis ihnen der nächste Schritt in die damalige Männer-sportwelt gelang.

SPORT, DER DIE WEIBLICHKEIT UNTERSTREICHT

Nach dem Fehlstart in der Antike begann der Frauensport am Ende des 19. Jahrhunderts aufzuholen. Mädchenturnen wurde in die schulischen Lehrpläne aufgenommen. Für erwachsene Frauen war es weiterhin unschicklich, Sport zu treiben, aber der Ruf nach weiblicher Leibesübung wurde immer größer. In den 1880er-Jahre richteten die ersten Vereine der Deutschen Turnerschaft (DT) Frauenabteilungen ein und Frauen, die Wert auf Unabhängigkeit legten, gründeten eigene Frauenturnvereine, die bis zur Jahrhundertwende stolze 20.000 Mitglieder hatten. Immer mehr Frauen traten auch der Deutschen Turnerschaft bei, die sich 1914 über 75.000 Turnerinnen in ihren Reihen freuen durfte. Der damalige Unterschied

„Kathrine Switzer nahm 1967 am Boston Marathon teil, obwohl damals nur Männer zugelassen waren.“

jeweils vor den Olympischen Spielen ein Fest namens Heräia zu Ehren der Göttin der Frauen, Hera, statt. Mittelpunkt des Festes war ein Frauensport-Wettkampf mit abschließendem 160 Meter Lauf. Die Teilnahme war nur jungen, unverheirateten Frauen vorbehalten. Die Siegerinnen erhielten, wie ihre männlichen Kollegen bei den Olympischen Spielen, einen Kranz aus Ölweigen und das Recht auf eine

Eierstöcke würde dadurch beeinträchtigt und durch Springen oder das Spreizen der Beine würden angeblich die Sexualorgane aus ihrer Lage gebracht. Außerdem hätte der Sport eine psychische und physische Vermännlichung zur Folge. Als hübscher Aufputz höchstens waren Frauen bei Sportkämpfen zugelassen. Doch es gab in einigen wenigen Ländern der Welt – hauptsächlich dort, wo sich auch

zum heutigen Sportbild lag darin, dass Frauen sich nach wie vor mit „ästhetischen, weiblichen Bewegungen“ fit hielten. Als Alternative zum Fußballspiel entwickelte der Berliner Oberturnwart Max Heiser 1917 eine weniger rüde Sportart für Damen – Handball war geboren. Und noch eine Neuerung kam hinzu: Frauen mussten beim Sport keine langen Röcke mehr tragen und durften mit Hosen turnen. Vom femininen Turnen bis hin zum Leistungssport hatten die Damen aber noch einige Vorurteile zu überwinden.

DIE WILDEN 20ER – FRAUEN TUN ES DEN MÄNNERN GLEICH

In der Zwischenkriegszeit änderte sich das Frauenbild in der Gesellschaft grundlegend – vorübergehend, wohlgermerkt. Selbstbestimmt, erfolgreich und mutig zeigten sich vor allem die jungen Frauen. Sie rebellierten nicht nur gegen gesellschaftliche Ressentiments, sondern hielten neue Werte wie Schlankeheit und Sportlichkeit hoch. Man zeigte sich gut trainiert, braun gebrannt und freizügig, was die Kleidung betraf. Leichtathletik und andere bis dahin ausschließlich männliche Sportarten kamen zum graziösen Turnen hinzu. Der Schlankeheitswahn trug ebenfalls dazu bei, dass Frauen sich den Dauer- und Leistungssportarten zuwandten. In diese lebhaftere Epoche fällt auch die Gründung der Frauen-Weltspiele vor 100 Jahren. Der Nationalsozialismus degradiert wenige Jahre später den Frauensport

wieder auf ein unerträgliches Niveau. Alles, was der Gebärfreudigkeit zuträglich war, wurde erlaubt. Die Turnvereine aber wurden geschlossen, um deren Einfluss zu unterbinden und die eigene Propaganda zu verbreiten.

EIN MARATHON BIS ZUR REVOLUTION

Erst in den 1960er und 70er Jahren regte sich der Geist der Emanzipation im Frauensport wieder. Auslöser für eine die Gesellschaft durchdringende Diskussion war wohl die Teilnahme von Kathrine Switzer

am Boston Marathon 1967. Was daran ungewöhnlich war? Zum Lauf waren damals nur Männer zugelassen. Switzer gelang es, sich für den Marathon anzumelden, indem sie nur die Anfangsbuchstaben ihrer beiden Vornamen angab und so nicht als „weiblich“ identifiziert werden konnte. Unerkannt – weil aufgrund der winterlichen Temperaturen eingemummt – mischte sie sich unter die männlichen Läufer. Doch der Rennleiter entdeckte Switzer und versuchte, sie auf rüde Weise aus dem Feld der Läufer zu zerren. Ihre Begleiter konn-

ten dies aber verhindern und sie beendete als erste registrierte Frau den Boston Marathon nach über vier Stunden. Schon ein Jahr zuvor, 1966, war Bobbi Gibb die erste weibliche Marathonläuferin, die unregistriert den Boston Marathon mitläuft und beendetete.

Nun kam eine Protestwelle für den Frauensport ins Rollen. Immer mehr Frauen versuchten sich in immer mehr Sportarten. In den 1980er Jahren fanden sich erstmals Mediziner, die mit den unsinnigen Mythen über die Nichteignung der Frauen für den Sport aufräumten und die Leistungsfähigkeit und Ausdauer des weiblichen Körpers genauer erforschten. Mittlerweile beweisen sportwissenschaftliche Studien, dass Frauen bei extremem Ausdauersport den Männern überlegen sind. Vorzeigedame für diese Erkenntnis ist die deutsche Ausnahmesportlerin und Ultra-Triathletin Astrid Benöhr, die 1997 im fünffach-Marathon und 1999 im zehnfach-Marathon alle Männer deutlich hinter sich ließ.

Jedes Land hat mittlerweile seine Vorzeigedame, seine Athletinnen, die einen Erfolg nach dem anderen einfahren und die im Wettkampf der Geschlechter die Nase vorne haben. Aber immer noch gibt es Sportarten, in denen Frauen um die Anerkennung und Zulassung bei internationalen Veranstaltungen und um die Akzeptanz in der Gesellschaft kämpfen.



FOTO: iStock/andresr

100 Jahre Gmundner Schwimmklub 1920

Der Obmann wünscht sich zum 100. Geburtstag des Schwimmklubs endlich ein Hallenbad.

Zu den Feierlichkeiten des 100-jährigen Bestandsjubiläums des Gmundner Schwimmklubs GSK 1920 im Seeschloss Ort gratuliert neben Ehrengästen aus Wirtschaft und Politik auch die Schwimm-Elite des Landes zur beachtlichen Vereinsgeschichte. Vera Lischka, Marlene Waser, David Brandl sowie die beiden Teilnehmer der Olympischen Spiele in Tokio 2021, Bernhard Reitshammer und Simon Bucher reisen dafür extra an den Traunsee. Mehr als die Hälfte der Vereinsgeschichte, nämlich 51 Jahre, werden von Gerhart Hinterwirth als Obmann verantwortet, 75 Jahre ist er aktiv im Klub.

Die Geschichte des Vereines beginnt am 25. Juli 1920 als Schwimmklub „Wildfang“. Kurz danach wird daraus der Schwimmklub Gmundner, der zu den ersten in ganz Österreich gehört. Mit Brettern abgetrennte Schwimmbahnen im See aber auch ein Hallenbad im einstigen Kurhotel sorgen damals für ideale Trainingsbedingungen. Bereits vor dem Zweiten Weltkrieg zählen die Wassersportler vom Traunsee zur absoluten Elite in Österreich.

In den 1920er und 30er Jahren gehen zehn Staatsmeistertitel nach Gmundner. Die größten Erfolge in der 100-jährigen Vereinsgeschichte gehören der Kunstspringerin Mädi Epply, die 1930 bei der Europameisterschaft Gold holt und bei

den Olympischen Sommerspielen 1932 in Los Angeles Rang sechs belegt. Auch die Wasserball-Mannschaft zählt damals zu den stärksten Provinzmannschaften. 1948 geht im Strandbad eine neue 50-Meter-Freiwasserbahn in Betrieb. Karl Spitzer und Erich Cech bringen die Athleten des Gmundner Schwimmklubs wieder zur alten Stärke zurück. Hedi Moser holt zwei weitere Staatsmeistertitel an den Traunsee und die Wasserball-Mannschaft schafft neben sechs Landesmeistertiteln zwischen 1963 und 1968 den Aufstieg in die Staatsliga und entsendet Helmut Grasberger in die Wasserball-Nationalmannschaft.

Legendär ist auch die erste geglückte Traunsee-Durchquerung von Gmundner nach Ebensee im Jahr 1929 durch Josefine Luer in 6:16,57 Stunden. 34 Jahre später schafft das ihr Sohn, der absolute Spitzenschwimmer Gerald Schuster, in der bis heute unangefochtenen Bestzeit von 4:10,11 Stunden. In den 1970er und 80er Jahren betreut die ehemalige Linzer Spitzschwimmerin Sissi Wilde als sportliche Leiterin den Schwimmnachwuchs in Gmundner.

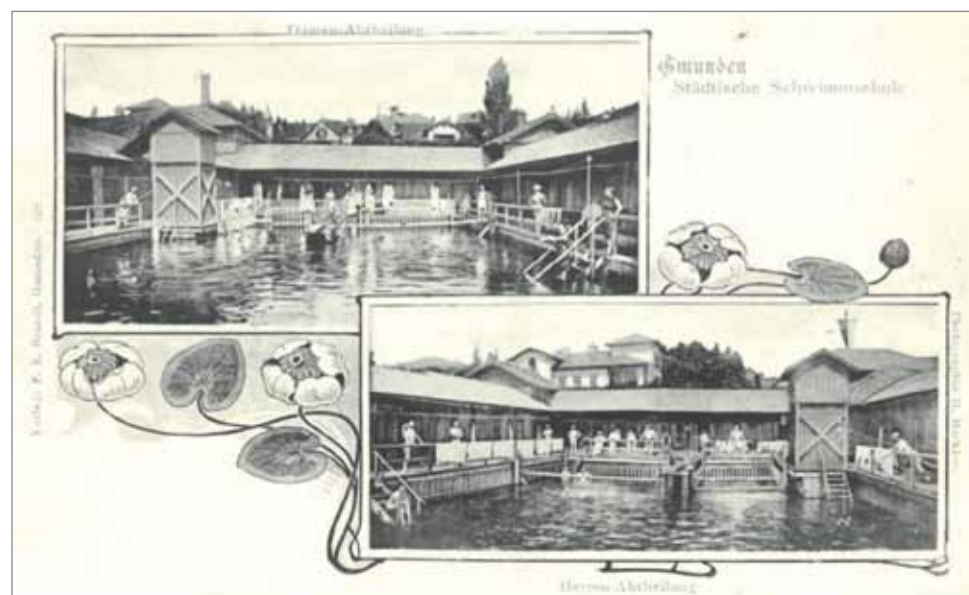
Unter der Planung von Obmann Gerhart Hinterwirth, wird 1994 im Strandbad Gmundner ein beheiztes 50 Meter-Becken errichtet. Vereinstrainer und Landdesschwimmwart Fritz Waser führt unter

ausgezeichneten Trainingsmöglichkeiten den Schwimmnachwuchs an die Spitze heran. Tochter Marlene Waser gewinnt 1996 über 100 Meter Rücken den dreizehnten und bislang letzten Staatsmeistertitel für den Gmundner Schwimmklub. Heute steht nicht mehr der Spitzensport, sondern der Breitensport im Fokus des Schwimmklubs und bietet Schwimmkurse für Kinder und Jugendliche an. Gerhart Hinterwirths größter Wunsch für die Zukunft des Vereines ist ein Hallenbad, das dringend gebraucht wird, um die Schwimmbegeisterung auch in der kalten Jahreszeit aufrecht zu erhalten. „Es besteht die Möglichkeit, das Becken

im Strandbad über die Wintermonate mit einer Tragflughalle zu überdachen“, verrät der Obmann und Architekt seine Vision. „Wäre schön, wenn ich das noch erleben könnte“, hat der über 83-Jährige die Hoffnung noch nicht aufgegeben.

Der Allgemeine Sportverband Oberösterreich gratuliert dem GSK 1920 recht herzlich zum 100-jährigen Vereinsjubiläum und ist stolz, solch einen Traditionsverein zu seinen Mitgliedern zählen zu dürfen.

Historische Aufnahme der Städtischen Schwimmschule Gmundner. | FOTO: unbekannt



LAND DER MÖGLICHKEITEN mein Land.digital

i ENTDECKEN



Foto: @fotofrank - stock.adobe.com

MIT DER OÖ APP



+ Gesprächstermine online vereinbaren

+ Anträge digital einbringen

+ aktuelle Infos rund um die Uhr abrufen

+ Jobbewerbungen jederzeit abgeben

+ Förderungen mit der Fördermap OÖ gezielt finden

+ Verkehrslage über Webcams beobachten

App „Mein OÖ“ jetzt downloaden unter:
Google Play Store oder **Apple App Store**



Bezahlte Anzeige



Lavendel - Seelenstreichler

Unser Alltag ist oft hektisch und schnell, Abschalten und Entspannung fällt dabei nicht immer leicht. Zum Glück gibt es den Lavendel, er verhilft uns zur inneren Ausgeglichenheit.

Die Verwendung von Lavendel reicht bis ins Mittelalter zurück, damals galt der Lavendelstrauch als „Muttergottespflanze“, also als Symbol für Unberührtheit. Hildegard von Bingen wusste bereits um die Kräfte dieser Nutzpflanze und beschrieb nicht nur deren Wirkung gegen Motten und Ungeziefer, sondern auch die desinfizierende Reinigung der Luft von Krankheitskeimen.

Die wichtigsten Inhaltsstoffe von Lavendel sind Linalool und Linalylacetat. Das daraus gewonnene ätherische Öl ist entzündungshemmend, antibakteriell und hat sogar pilzabtötende Wirkung.

Als Insektizid vertreibt es lästige Insekten wie Mücken oder Motten. Kein Wunder also, dass dieses „Blaue Wunder“ im Jahr 2008 zur Heilpflanze des Jahres und im Jahr 2020 sogar zur Arzneipflanze des Jahres gewählt wurde.

EIN WAHRER SELENBALSAM

Bereits der Geruch dieser Seelenpflanze bringt unser Gemüt ins Gleichgewicht, stärkt unsere inneren Kräfte und hilft uns, auf sanfte Weise wieder in die Balance zu kommen. Ideal also bei Nervosität, innerer Unruhe, Einschlaf- und Schlafstörungen. Selbst bei Niedergeschlagenheit oder depressiven Verstimmungen kann Lavendel deutlich positive Veränderungen herbeiführen.

In den letzten Jahren rückte die angstlösende Wirkung der komplexen Inhaltsstoffe mehr ins Bewusstsein. Studien konnten belegen, dass Lavendelöl bei Angststörungen besonders gut wirkt, dabei aber mild und besonders nebenwirkungsarm ist.

REZEPTE FÜR DIE INNERE ANWENDUNG:

LAVENDEL TEE

Die einfachste und köstlichste Form der inneren Anwendung ist Lavendel-Tee. Köstlich zum Trinken mit beruhigender Wirkung oder zum Inhalieren ist der Tee gut geeignet. Man entspannt dabei bereits nach einigen Atemzügen und er hilft hervorragend bei Beschwerden des Verdauungsbereichs.

Rezept:

1 Handvoll Blüten und frische Lavendeltriebsspitzen

Die geernteten frischen Pflanzenteile werden mit heißem Wasser überbrüht. Je nach Geschmack fünf bis sieben Minuten zuge deckt ziehen lassen und dann genießen!

Tipp: Nach der ersten Blüte einfach die abgeblühten Blütenstängel leicht bis zu den Laubspitzen zurückschneiden. Innerhalb weniger Wochen erblüht der Lavendel erneut und seine Blüten können noch länger verwendet werden. Aber auch das Laub ohne Blüten allein schmeckt hervorragend im Tee und in der Küche. Bis zu den ersten Frösten kann es zubereitet werden.

LAVENDEL SIRUP

Eine wohltuende Erfrischung für die heißen Sommertage ist ein selbstgemachter Lavendelsirup.

Rezept:

50g Zitronensäure in 1l Wasser auflösen, so viele Blüten dazugeben (es können ein paar Stiele und Blätter dabei sein), dass das Wasser mit Pflanzen und Blüten voll ist. 24h ziehen lassen, manchmal umrühren.

Pflanzen ausdrücken und das Gemisch durch Haushaltspapier oder Geschirrtuch durchsieben. 1kg Zucker dazu geben und gut umrühren. In Flaschen Abfüllen und kühl lagern.

REZEPTE FÜR DIE ÄUSSERE ANWENDUNG:

HYDROLATE

Eignen sich gut als Mundwasser zum Gurgeln, zur Linderung bei Insektenstichen oder auch als Aftershave. Als Hydrolat oder reine Tinktur kann Lavendel auch eingenommen werden.

LAVENDELÖL

Über die Haut einmassiert, gelangen die wertvollen Inhaltsstoffe direkt in unser Gehirn. Die im Öl enthaltenen ätherischen Stoffe sprechen unser Nervensystem an

und unser Gehirn wird angeregt, positive Botenstoffe auszuschütten. Die Öle fördern die Ausschüttung von Serotonin, welches eine beruhigende und schlaffördernde Wirkung hat.

BADEZUSATZ

Schon Julius Caesar wusste um die beruhigende Wirkung des Lavendels. Für ein entspannendes Bad einfach Lavendel-Tee ins Badewasser mischen.

DUFTKISSEN

Der Klassiker, das Duftkissen, ist vielen von uns noch gut bekannt aus Omas Zeiten. Die Kissen helfen den Kleinen wie den Großen ins Reich der süßen Träume.

In Frankreich werden kleine Lavendelsträußchen an den Wiegen von Säuglingen angebracht.

LAVENDEL IM GARTEN - SO GELINGT'S

Lavendel ist ein wahres Kind des Südens. Er mag es warm, sonnig, die Böden sollten eher mager und durchlässig sein. Staunässe kann er gar nicht leiden. Der Lavendel will auch nicht zu spät im Jahr gesetzt oder geschnitten werden! Ab Oktober nur mehr in besonders milden Gegenden setzen. Denn im ersten Winter sollte er gut eingewurzelt sein, um nicht auszufrieren!

Der blaue Lippenblütler ist aufgrund seines sehr zuckerreichen Nektars definitiv eine der besten Weiden für Biene, Hummel und Schmetterling. Und, Lavendel bringt nicht nur mediterranes Lebensgefühl, sondern auch jede Menge Flair in den Garten.

In der Küche ist er ein nobler Begleiter. Nicht nur französisches Ratatouille nutzt seine angenehme Würze, sondern auch heimische Ofenkartoffeln mit fein gehackten Lavendelblättern sind eine Wucht.

Lavendel hier erhältlich
www.nordischer-shop.at
Noch mehr Infos zum Lavendel:
 YouTube: Markus Burkhard



Die junge Frau und das Meer

Eine Frau, ein Boot, zwei Ruder, ganz allein auf hoher See. Nur wenige gewinnen den Kampf gegen Seekrankheit, Monsterwellen und Hoffnungslosigkeit.

Wenn der See zu klein, der Fluss zu kurz wird, um den Ruder-Enthusiasmus zu stillen, dann bleibt nur noch der Ozean. Mit einem Weltrekord überquert die Britin Jasmine Harrison im März 2021 als jüngste Ruderin der Welt alleine den Atlantik. 70 Tage lang kämpft sie gegen die Wellen des Ozeans, mehr als 4800 Kilometer legt sie dafür in ihrem Spezialboot ruderd zurück.

SCHLAGKRAFT UND ABENTEUERLUST – TORI MURDEN

Immer wieder wagen junge Frauen das Abenteuer „Atlantiküberquerung“. 22 Jahre vor Harrison war Tori Murden aus Florida die erste Frau, die völlig alleine über den Atlantik ruderte. Die damals 36-Jährige schaffte das Bravourstück 1999 in 81 Tagen. Ihre Route führte sie von den Kanarischen Inseln ins 4770km entfernte Guadeloupe. Ein Abenteuer mit ungewissem Ausgang, denn im Jahr davor musste sie ihren ersten Versuch der Atlantiküberquerung inmitten eines Hurricanes aufgeben. „Es läuft fast zu gut“, kamen der Pionierin bei ihrem zweiten Versuch nach etwa fünf Wochen die ersten Zweifel am Ausgang des Abenteuers.

Immer mit dem Gedanken, wieder in einem Sturm zu enden, setzte sie aber fest entschlossen den Rekordversuch fort und bezwang den großen Teich. Und nur so nebenbei erwähnt: Nicht nur über den Atlantik war Murden als erste gerudert – auch den Südpol erreichte sie auf Skiern als erste Frau und der Gipfel des Lewis Nunatak in der Antarktis wurde ebenfalls von ihr als

erster Frau erklommen. Wenn das Abenteuer in einer starken Frau steckt, kann sie scheinbar nichts aufhalten.

EINE FRAU – DREI OZEANE: MEHR GEHT NICHT

Die erste Frau, die die unglaubliche Strapaz auf sich nahm und alle drei großen Ozeane – den Atlantik, den Pazifik und den Indischen Ozean – durchruderte, war die Engländerin Rosalind „Roz“ Savage. Sie begann ihr Abenteuer 2006 und erlebte alle Missgeschicke, die man auf hoher See gar nicht brauchen

te sie unbeschadet ihr Ziel in Antigua. In den Jahren 2008, 2009 und 2010 absolvierte sie je eine Teilstrecke ihrer Pazifik-Durchquerung, die insgesamt 248 Tage und knapp 12.000 Kilometer zu Buche brachte. Die Strecke führte von Sausalito/Kalifornien über Hawaii und Tawara nach Papua Neu Guinea. Ein weiterer Ozean, der Indische, sowie 6350 km in 154 Tagen brachte Roz Savage schließlich 2011 den einzigartigen Rekord: erste Frau, die drei Ozeane solo mit dem Ruderboot überquerte. Damals war sie 44 Jahre alt.

die Nacht das kleinste Problem. Proviant, Wasser, Medizin- und Werkzeugkasten, Sicherheitsausrüstung, Funktechnik und vieles mehr muss genauestens für die etwa 75 Tage einer Atlantiküberquerung vorbereitet werden. Vor allem Sicherheits- und Überlebenstraining wird im Vorhinein akribisch trainiert, denn wenn es zu einem Notfall kommt, ist keiner da, der momentan helfen kann. Die Begleitboote folgen den Ruderinnen im Abstand von einem Tag bis zu einer Woche. Sicherheitsleinen halten die Athletinnen im Falle eines Kenterns beim Boot, medizinische Notsituationen müssen selbst bewältigt werden können, solange, bis Hilfe kommt. Nur in extremen Situationen, die das Leben bedrohen, kommen Hubschrauber zum Einsatz. Und für technische Probleme mit dem Boot, der Strom- oder Wasseraufbereitungsanlage oder der Funkausrüstung sollte handwerkliches Geschick und technisches Verständnis vorhanden sein. Mentaltraining könnte im Übrigen die wichtigste Disziplin nach dem Sicherheitstraining sein. Der Steuermann für diese Challenge sitzt im Gehirn. Überwindung, Motivation und Mut müssen täglich in Aktion treten. Wer gegen sich selbst nicht ankommt, hat keine Chance. Die, die es geschafft haben, berichten darüber, wie sie sich bei diesem „Rennen gegen sich selbst“ neu kennen gelernt haben.

SCHLAFEN, ESSEN, BADEZIMMER

So wenig Schlaf wie möglich ist die Devise auf See. Zwei bis vier Stunden pro Tag müssen da reichen. Zum einen möchten die Athletinnen nicht Zeit bis zum Ziel verlie-

„Jeder der glaubt, gegen Seekrankheiten immun zu sein, der wird bei dieser Extremtour eines Besseren belehrt.“

Janice Jakait

kann. So brachen alle vier Ruder bereits nach der halben Strecke und sie musste mit provisorisch angeklebten Ruderblättern weitermachen. Ein kleiner Küchenofen versagte nach 20 Tagen seinen Dienst, kurz danach auch das Navigationsgerät und der Music-Player. Bis Tag 80 der 103 Tage dauernden Reise konnte sie sich noch mit dem Satellitentelefon verständigen, auch darauf musste sie die letzten drei Wochen verzichten. Und obwohl sie in hohen Wellen mehrmals zu kentern drohte, erreich-

DO IT YOURSELF - HELP YOURSELF - BE YOURSELF

Auch, wenn man den Atlantik alleine durchrudert: Ein Team von Helfern ist unerlässlich. Trainer, Mental-Coaches, Mediziner, Sporternährungsexperten, Ausstatter, Sponsoren. Sie alle können aber nur vor dem Rennen zum späteren Erfolg beitragen. Auf dem Ozean sind die AthletInnen völlig auf sich alleine gestellt. Sie müssen alles mit an Bord haben, was sie für ihre Challenge brauchen. Da ist der vergessene Pulli für



ren und zum anderen kann Schlafen wertvolle Kilometer kosten. Trotz eines Para-Ankers - das ist ein Unterwasserfallschirm, der das Abtreiben verlangsamt – kann es nämlich passieren, dass das Boot während des Schlafens vom Kurs abtreibt und man zusätzliche Kilometer wieder zurück auf die Ideallinie rudern muss. Apropos Ideallinie: Was isst man mitten im Atlantik? Beim Proviant schwört jeder Athlet auf andere Lebensmittel. In der Regel unterstützen Ernährungsberater bei der Erstellung eines Versorgungsplans. Immerhin müssen täglich 5000 verbrauchte Kilokalorien wieder ersetzt werden. Und auch hier gilt wieder: So wenig Zeit wie möglich beim Kochen und Essen verlieren! Aus Platzgründen wird auf gefriergetrocknete Expeditionsnahrung zurückgegriffen, Fertigprodukte für die Mikrowelle, kompakte Riegel mit viel Energie und – Wasser. Süßwasser ist der wichtigste Bestandteil der Speisekammer. Jedoch ist es aus Platz- und Gewichtsgründen nicht möglich, den gesamten Wasservorrat in Kanistern mitzuführen. Eine Wasseraufbereitungsanlage an Bord sorgt täglich für frisch aus Meerwasser zubereitetes Süßwasser, das zum Trinken und Waschen verwendet wird.

Und wo ist das Badezimmer? Nun ja. Man könnte sagen: Das Badezimmer ist im Eimer. Denn mehr Platz ist nicht, um den Toilettengang und die tägliche Hygiene zu absolvieren. Man wäscht sich mit Wasser aus dem Kanister, dafür aber öfter am Tag, um Salzwasser abzuwaschen, das eventuell die Haut aufscheuern könnte. Auch Kleidung muss immer wieder von Meersalz und Schweiß befreit werden, beziehungsweise verzichten die Athletinnen oft ganz darauf, Kleidung zu tragen, damit während der Ruderbewegung keine Scheuer- und Druckstellen entstehen. Diese könnten sich nämlich rasch zu unangenehmen und so-

gar lebensgefährlichen Entzündungen auswachsen. Und wer rudert, hat wenig Zeit, Schmutzwäsche zu waschen.

LUXUSGEFÄHRT IN LEICHTBAUWEISE

Ein atlantikfestes Ruderboot ist ein High-tech-Produkt, das schon mal den Preis eines Luxuswagens übersteigt. Leichtbauweise aus Glas- und Kohlefaserverbundstoffen – ein Boot wiegt leer zwischen 250 und 350 Kilogramm - ermöglicht es, das Boot einfacher zu manövrieren und trotzdem mit jeder Menge lebensnotwendiger Technik zu bepacken. Die schon erwähnte Süßwasseraufbereitungsanlage ist dabei eine wichtige Komponente, die aber wiederum nicht ohne Strom funktioniert. Der kommt von den Solarpanelen am Dach der Kabine und versorgt auch noch das Navigationsgerät, das Satellitentelefon, den GPS-Tracker, den Laptop, die Mikrowelle und andere Geräte. Vollbeladen wiegt das Boot bis zu einer Tonne, die mit viel Kraft bewegt werden müssen. Die Schlafkabine ist gerade so groß,



dass man – als kleine Frau ausgestreckt, als große zusammengerollt – darin schlafen kann. Eine Matratze quetscht sich in das Campingzelt-ähnliche Schlafgemach. Die Boote sind allesamt Spezialanfertigungen für die jeweiligen Ruderinnen und werden gemeinsam mit ihnen entwickelt. Denn es ist unerlässlich, dass man jedes Detail des Schiffes kennt, wenn etwas kaputt geht und repariert werden muss. So sind manche Boote fünf Meter lang, andere bis zu acht Meter. Die Breite liegt meist zwischen 1,60 und 2 Metern und der Kabinenaufbau ist stromlinienförmig und bietet der Ruderin Rückendeckung. „Unsinkbar“ ist eine wichtige Eigenschaft. Die Konstruktion sollte nach Möglichkeit auch dazu führen, dass das Boot sich nach dem Kentern wieder in die richtige Position zurückdreht – „durchkernern“ nennt man das.

WENN DAS MEER ÜBEL MITSPIELT

Die Herausforderungen für die Extremsportlerinnen bestehen aus Körper- und Natur-

gewalten. Wer glaubt, gegen Seekrankheit immun zu sein, der wird bei dieser Extrem-Tour eines Besseren belehrt. „Ich wurde von Seekrankheit geschüttelt, wollte mich nur noch in meiner Koje zusammenrollen“, erzählt die deutsche Extrem-Ruderin Janice Jakait beim Interview mit welt.de über eine ihrer Strapazen. Als erste Deutsche schaffte sie die Allein-Überquerung 2012 in 90 Tagen. Dabei begegnete sie nicht nur ihren persönlichen Belastungsgrenzen und Frust sondern auch gefährlichen Situationen mit Treibgut wie leeren Containern und acht Meter hohen Wellen. Sengende Sonne, sintflutartige Regenfälle, starke Strömungen und orkanartige Winde sowie die Begegnung mit Walen – das kann im Übrigen auch ein wunderbares Erlebnis sein – fordern die Athletinnen zu übernatürlichen Kraftanstrengungen heraus.

DIESE DAMEN HABEN ES ALLEIN GESCHAFFT

Als erste Frau setzte Tori Murden 1999 alleine über den Atlantik. 2003 folgte ihr die 25-jährige Französin Maud Fontenoy, damals die Jünste, der das gelang. Sie war 17 kräftezehrende Wochen lang und 6.700 Kilometer weit unterwegs. 2006 begann die Engländerin Roz Savage ihre unglaubliche Drei-Ozeane-Reise im Atlantik. 2012 setzte sich die Deutsche Janice Jakait erfolgreich gegen den Atlantik zur Wehr. In 90 Tagen und nach 6500 Kilometern erreichte sie ihr angepeiltes Ziel. Eine noch kürzere Route fand die Schweizerin Gabi Schenkel 2020 mit knapp 5300 Kilometern und 74 Tagen über den großen Teich. Sie führte auch Buch über ihre Ruderschläge und kam dabei auf 14 Mio. von den Kanaren bis Antigua. Die bisher jüngste Absolventin der Meisterklasse Solo-Atlantik-Rudern ist die 21-jährige Britin Jasmine Harrison. Ihre kluge Routenwahl beschert ihr 2021 auch mit 4800 Kilometern die rascheste Überquerung in 70 Tagen.



Do it yourself - help yourself - be yourself. | FOTOS: alle Janice Jakait

Stark – Stärker - SC Höhnhart

Tolle Erfolge für die Faustball-Herren und Suche nach jungen Talenten für den nordischen Bereich.

Höhnharts Faustball-Herren starten wie gewohnt hervorragend in die neue Saison. Die Mannschaft in der 1. Landesliga schlägt Ulrichsberg und Arnreit jeweils mit einem makellosen 3:0. „Wir haben alles umsetzen können, was wir uns vorgenommen haben und alle Spieler zum Einsatz gebracht. Es war ein toller Saisonauftakt, mit dem wir sehr zufrieden sein können“, freut sich Trainer Lukas Diermair über den gelungenen Start. Auch danach bleiben die Faustballherren der 1. Landesliga in ihrer Klasse das Maß aller Dinge und gewinnen weiter alle Spiele. Sowohl im Derby gegen Franking als auch in der Partie gegen Lichtenau bleiben sie souverän mit 3:0 die Dominatoren auf dem Platz. Mit diesen Erfolgen sind sie nach wie vor Spitzenreiter. Nach sechs Siegen aus sechs Spielen sind die Höhnharter Faustballherren auf dem Sprung in die Bundesliga. Dass sie auch gegen Bundesliga-Teams gute Figur machen, zeigen die Innviertler im Faustball-Cup gegen Erst-Bundesligisten Ottensheim, den sie mit einem fantastischen 4:1 besiegen.

Auch das Team in der 2. Landesliga liefert eine starke Leistung ab. Der Start verläuft mit einer knappen 2:3 Niederlage gegen Hofkirchen zwar nicht ganz nach Wunsch, im zweiten Spiel gegen Kirchdorf können

die Faustballherren jedoch einen souveränen 3:0 Sieg anschreiben. Der Höhenflug der Höhnharter Faustball-Herren geht also weiter.

Wer einen Höhenflug der anderen Art erleben möchte, der kann z.B. bei den Schnuppertrainings der Nordischen Kombinierer und Biathleten vorbeischauchen. Der ASVÖ SC Höhnhart und der Landeskiverband OÖ suchen nach jungen Talenten, die sich für Skispringen, Langlaufen

und Biathlon interessieren. Trainiert wird auf der Rollerstrecke in Lohnsburg. Kinder und Jugendliche mit Inlineskates oder Skirollern sind jederzeit zum Schnuppern willkommen. Junge Skispringer ab sechs Jahren können dienstags oder freitags ein Probetraining absolvieren.

Infos und Kontakte für Biathlon und Skispringen www.sc-hoehnhart.at

Die Suche nach jungen Talenten hat begonnen. FOTO: ASVOE SC Hoehnhart



Medaillenregen für LAC Amateure Steyr

Sechs neue OÖ Landesmeisterinnen und Meister und eine U20 Europameisterschafts-Dritte sind die Stars des LAC Amateure Steyr.

Nach Gold von Lisa Gruber, Silber von Philip Mayrhofer und Bronze von Leon Glavas bei den Staatsmeisterschaften in Graz Mitte Juni, sind die LAC Amateure Steyr bei den OÖ Landesmeisterschaften Allgemeine Klasse in Linz wieder sensationell unterwegs. Sechsmal Gold, fünfmal Silber und zweimal Bronze gibt es für sie zu holen. Der österreichische U18 Rekord im Stabhochsprung von Lisa Gruber toppt das Ergebnis und besiegelt eines der besten Ergebnisse in der Geschichte des Vereins.

Mit drei Landesmeistertiteln ist Hinderisstaatsmeister Tobias Rattinger erfolgreichster oberösterreichischer Athlet bei diesen Landesmeisterschaften. Er gewinnt über 3000m Hindernis, 800m und 1500m. Staatsmeisterin Lisa Gruber ist mit einer neuen Rekordhöhe von 4,05 m würdige Landesmeisterin. Noch eine Landesmeisterin kommt aus dem LAC Amateure Steyr: Katharina Kreundl wird über 1500m der Frauen Erste. Vizestaatsmeister Philip Mayrhofer wird Landesmeister über 400m. Anfang Juli sind bei einem Int. Austrian Top Meeting in Ried im Innkreis auch zwei junge Leute des LAC Amateure Steyr unter den Besten. Der Sprinter Ben Knöbl, geboren 2006, erreichte in Ried eine persönliche Bestmarke über 100m in 11,66 Sekunden. Mit diesem Ergebnis übernimmt er wieder die Führung in der U16 Rangliste.

Die Stabhochspringerin Lisa Gruber, Jahrgang 2004, überquert bei schwierigen Windverhältnissen die 4-Meter-Marke und lässt mit Rang 3 auf eine gute Form für die U20-Europameisterschaften in Tallinn hoffen. In Tallinn bestätigt Lisa Gruber dann Mitte Juli im Kadriorg-Stadion ihre hervorragende Leistung mit einer sensationellen Bronzemedaille hinter Sarah Franziska Vogel, die Gold für Deutschland holt und der Französin Emma Brentel. Einen sehr erfolgreichen Einsatz feiern die LAC Amateure bei den Berglauf-Landesmeisterschaften in Bad Ischl.

Yulia Ecker belegt gemeinsam mit Martina Catel im Team Rang 4. In der Einzelwertung gelingt Hannah Köstler vom LAC Amateure Steyr die gleiche Platzierung. Hannah Köstler und Claudia Heiml holen in der Frauen Teamwertung sensationell Gold nach Steyr. Martina Catel gewinnt in der Klasse W40 Gold, Silber gibt es in der Klasse W 45 für Claudia Heiml. Hans Schimpelsberger holt sich die Bronzemedaille in der Klasse M60.

Lisa Gruber toppt das Ergebnis in der U18 im Stabhochsprung. FOTO: PHOTO_PLOHE



So geht Tennis



Nico Hipfl vom Welser Turnverein holt nicht nur im U16-Einzel den International EMPIRE Cup 2021 nach Wels. Er gewinnt auch den International Adriatic Cup 2021 im Doppel in der Altersgruppe U16. Mitte Juli startet der junge Spieler beim Internationalen Tennis Europe U16 Turnier EMPIRE CUP im slowakischen Trnava. Eine Wild Card bringt Nico Hipfl in den U16 Einzelbewerb. Er verliert im gesamten Turnier keinen einzigen Satz. Nico schlägt den Tschechen Patrik ZOLDAK klar mit 6:2, 6:3. bezwingt den Schweizer Joel Wobmann sensationell mit 6:0, 6:1 und deklassiert im Endspiel den Tschechen Oliver Petr Burda in nur 42 Minuten mit 6:0, 6:0. Er zieht somit das 1. Mal in ein Tennis Europe U16 Single Finale ein. Schon Anfang Juli holt sich Nico in Veli Losinj in Kroatien den International Adriatic Cup 2021 im Doppel in der Altersgruppe U16. Im Doppelbewerb spielt Nico Hipfl gemeinsam mit Leo Gutjahr, einem Schützling von Wolfgang Thiem, und die beiden geben im gesamten Turnier bis zum Finale keinen Satz ab. In der 1. Runde schlagen sie die Nr. 2 von Ungarn Hornung / Kurucsai klar, im Viertelfinale gegen die Kroaten Jurlina / Rakonic siegen sie mit 6:1, 7:5. Nach dem Sieg gegen die als Nr. 5 gesetzten Slowenen Bajzelj / Mohar warten im Finale die topgesetzten Slowenen Marjanovic/ Videnovic. Die beiden Österreicher ringen diese in einem Herzschlagfinale im entscheidenden Champions Tie Break ganz knapp mit 10:8 nieder. Besonders der Welser Nico Hipfl zeigt mit extrem starken Returns und besonders aggressiven Punktvolleys und Reflexen am Netz sein großes Talent. Belohnt wird der Einsatz mit dem Turniersieg und einem Sprung erstmals unter die Top 150 in der aktuellen Tennis Europe / U 16 Rangliste.

Sieg für U 10



Edi Raber vom Schachverein Steyregg bleibt bei der diesjährigen EU-Jugendmeisterschaft vom 04. bis 12. August im steirischen Mureck als einziger Spieler des Turniers ungeschlagen und geht mit insgesamt vier Siegen und drei Remis als Gesamtsieger der unter Zehnjährigen nach Hause. Bei diesem Turnier hat er drei Gegner aus Österreich, sechs aus anderen Nationen. Obwohl er niemals auf Brett 1 spielt, ist er trotzdem am Ende der Größte. Als Fünfter der Startliste zählt er nun als höchstgereihter österreichischer Spieler in seiner Altersgruppe zum Favoritenkreis.

Judokas im Intensivtraining

Nach Olympia ist vor Olympia: Sieben Judokas und Anwärter als zukünftige Olympia-Starter machen ihren Urlaub zum Intensivtrainingslager.

Das Judo-Zentrum Rapso Linz / OÖ freut sich, dass wieder trainiert werden kann. Mit dem großartigen Flow der olympischen Erfolge in Tokio geht es am 09. August zum einwöchigen Trainingslager für Schüler und Jugendliche auf die Wurzeralm. Dabei steht nicht nur Judo-Training auf dem Programm, sondern auch Bergwanderungen und Spiel und Spaß in der Natur.

Sieben enthusiastische Judokas und Anwärter auf einen zukünftigen Olympia-Start absolvieren gleich im Anschluss daran ein zweiwöchiges Intensivtraining in der georgischen Hauptstadt Tiflis. Sie fliegen auf eigene Kosten nach Georgien, wo die zukünftigen Spitzenathleten weiter gefördert werden. In diesem Intensivtraining können sich die österreichischen Judokas mit den georgischen Medaillengewinnern der diesjährigen olympischen Spiele von Tokio messen und von den Besten lernen. Zweimal täglich sind dabei rund 100 Judokas auf der Matte. Allen voran der Österreichische Vizestaatsmeister Djabrail Zakajev vom Judo-Zentrum Rapso Linz / OÖ und sein Vereinskollege Matthias Haim. Das Trainingslager wird von Günther Brandtner, Sektionsleiter des Judo-Zentrum Rapso Linz / OÖ hervorragend organisiert. Die Teilnehmer aus der österreichischen Judo-Elite finden dabei die besten Voraussetzungen für das

Intensivtraining vor. Die Ambitionen der Judokas sind groß, nehme sie sich doch dafür zwei Wochen Urlaub und zahlen Reise und Unterkunft privat aus eigener Tasche. Das Judo-Zentrum Rapso Linz / OÖ bietet auch Anfängerkurse in Linz und OÖ an. Vor allem die Bambinikurse erfreuen sich großer Beliebtheit.

Zuerst Trainingslager auf der Wurzeralm und dann lernen von den Besten beim 2-wöchigen Intensivtraining in Tiflis (Georgien). | FOTO: Judo Rapso Linz



Regatta für die Jüngsten

Regatta-Luft schnuppern am Attersee begeistert auch die Jüngsten für den Segelsport.

Das Wochenende vom 24. und 25. Juli 2021 stellt die Jugendförderung im Union-Yacht-Club Attersee in den Mittelpunkt.

Nach einer erfolgreichen Trainingswoche (Jugendwoche Optimist) können die kleinen Seglerinnen und Segler am letzten Wochenende im Juli beim Opti JoJo Pokal, der auch die Jüngsten-Wertung der Österreichischen Optimist Dinghy Vereinigung (U12) beinhaltet, Regatta-luft schnuppern und das Gelernte unter Beweis stellen.

34 Optimist-Seglerinnen und Segler folgen dem Angebot zur Teilnahme am Opti Regatta-Bewerb und segeln um den traditionsreichen JoJo-Wanderpokal. Für viele Kinder ist das Event der Einstieg in das Regattasegeln und dementsprechend aufregend.

Am Samstag können bei Rosenwind bis 9 Knoten (ca. 15 km/h) die drei vorgesehenen Wettfahrten ausgetragen werden. Für Sonntag wären noch zwei Wettfahrten vorgesehen gewesen, die allerdings aufgrund anhaltender Flaute nicht gestartet werden können. Eine zusätzliche Unwetterwarnung zwingt den Wettfahrtsleiter leider zum Abbruch der Veranstaltung. Gesamtsiegerin des Optimist JoJo Pokals 2021 wird Louisa Saletu (UYCAs, AUT 216).

Louisa gewinnt auch den „Girls Award“ sowie die Optimist-Clubmeisterschaft des UYCAs. Livia Holesova (YC Limar, SVK 275) aus der Slowakei kommt auf den zweiten Rang. Dritte der Gesamtwertung wird Lisa Vinazzer (UYCAs, AUT 767), die auch die Jüngstenwertung (U12) gewinnt.

Der Nachwuchs der Optimist Seglerinnen und Segler kämpfen im Juli um den JoJo-Wanderpokal. | FOTO: Wiedermann



Powerfrau Yuan Liu



Die Powerfrau des Tischtennisvereins UNIQA Biesenfeld, Yuan Liu, kann sich im letzten Moment für die Teilnahme an den Olympischen Spielen 2021 in Tokio qualifizieren. Sie gewinnt das Austrian Top 12 Turnier in Fürstenfeld und hat damit gute Chancen auf ein Ticket in der österreichischen Olympiaauswahl. Auf dem Weg zum Sieg ringt sie die Turnierfavoritin und ehemalige Teamkollegin Liu Jia sowie Karoline Mischek jeweils klar mit 3:0 nieder. Auch in der Vorbereitung überzeugt sie. „Da habe ich wirklich den letzten Zug erwischt“, meint Yuan, die vor 15 Jahren mit Ihrem Mann aus China kam und die Handelsschule in Linz absolvierte. Ihr Olympia-Debut im Alter von 35 Jahren hat etwas Sentimentales für die Mutter eines zehnjährigen Sohnes. Erst vor drei Jahren kommt Yuan Liu aus der Babypause zurück und überzeugt seither mit überraschenden Leistungen die Tischtennis-Szene. Yuan beschreitet in Tokio mit der österreichischen Tischtennis-Mannschaft gegen den übermächtigen Dauer-Olympiasieger China im Achtelfinale die größte Bühne ihrer Karriere. Zwar bleibt, wie erwartet, Österreichs Team mit Yuan gegen die seit vielen Jahren unbesiegte Mannschaft von China ohne Satzgewinn, aber dabei sein ist ja bei Olympia bekanntlich alles. Yuan wird sich künftig wieder primär dem Nachwuchstraining im OÖ Tischtennisverband widmen und den eigenen Focus auf die nationale Meisterschaft in der Damen Bundesliga und in der Herren Landesliga legen. Bei den Herren spielt sie äußerst erfolgreich in der Mannschaft UNIQA Biesenfeld 2, die in den letzten Jahren den Meistertitel in der höchsten Klasse in OÖ holen konnten.

Tolle Kurse und Ausbildungen auf Seite 28 und 29, gleich heute noch anmelden!



Inspiration gestaltet Zukunft.

Der neue Audi Q4 Sportback e-tron.

Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 16,6-20,9 (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 0. Angaben zu den Stromverbräuchen und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs. Stand 08/2021. Symbolfoto.

Das klare Design des Audi Q4 Sportback e-tron gibt der Zukunft der Elektromobilität eine charakteristische Form. Mit fokussierender Front, kraftvollem Heck und einer Reichweite bis zu 497 km.

Jetzt bei uns bestellbar.

70 JAHRE
AUTO ESTHOFER TEAM
 Vernunft, die bewegt!

Ihre Audi Verkauf & Service-Betriebe
 4694 Ohlsdorf/Pinsdorf, Vöcklabrucker Straße 47, Tel. +43 7612 77477-0
 4840 Vöcklabruck, Linzer Straße 38, Tel. +43 7672 75111
Ihre autorisierten Service-Betriebe
 4820 Bad Ischl, Salzburger Straße 68, Tel. +43 6132 22888-0
 4655 Vorchdorf, Lambacher Straße 44, Tel. +43 7614 7933-0
 Email: info@esthofer.com, www.esthofer.com



triple A

Raiffeisen Hörching-Thening

SIEGES-SICHER

Gemeinsam sicher in die Zukunft blicken

www.raiffeisen-ooe.at/hoersching-thening

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Allgemeiner Sportverband Oberösterreich (ASVOÖ),
 Leharstraße 28, 4020 Linz, ZVR Zahl: 657392363,
 Telefon: +43 732 601460-0; E-Mail: office@asvo-sport.at

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: Peter REICHL, Präsident ASVOÖ;
 Gerald STUTZ, Chefredakteur.

REDAKTION: Wilhelm BLECHA CvD; Franz ALTMANN; Fred SPERRER; Jutta KLEIN; Kurt GANGLBAUER; Harald MINARIK; Gerald STUTZ; Eva-Maria JACHS.

BLATTLINIE: Überparteilich, unabhängig, gemeinnützig; Berichte und Informationen aus der Welt des Sportes; Aktuelle Berichte und Informationen der Mitgliedsvereine;

VERLAG / ANZEIGEN: SPORT Service und Consulting GmbH, Auf der Kohlweise 15, 4111 Walding; UID-Nummer: ATU 62980634, E-Mail: office@sport-consulting.at

ERSCHEINUNGSWEISE: Mindestens 4x jährlich; Auflage 14.900 Stück;

Bei den Artikeln unter der Rubrik Expertentipps handelt es sich um eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte zum jeweiligen Thema und ersetzt NICHT die Verantwortlichkeit der Auseinandersetzung mit der Rechtsgrundlage. Die Rechtsauskünfte dienen ausschließlich der Information und wurden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Der Allgemeine Sportverband Oberösterreich übernimmt für deren Vollständigkeit und Richtigkeit keine Haftung. Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird in den vorliegenden Texten verallgemeinernd das generische Maskulinum verwendet.

Professionelle Desinfektion und Reinigung

Im Gesundheitswesen reinigen wir seit mehreren Jahrzehnten unter Einhaltung hoher Qualitätsstandards. Kürzlich haben wir zudem unsere Healthcare-Kompetenz mit dem Kauf der Janus Gruppe verstärkt. Zur Prävention und Desinfektion kontaminierter Bereiche setzen wir ein modernes Kaltvernebelungsverfahren ein, dessen Wirkung gegen SARS-CoV-2 bestätigt ist und mit dem auch schwer zugänglichen Stellen dekontaminiert werden.

P. Dussmann GmbH, Tel. +43 5 7820-13000
 linz@dussmann.at, www.dussmann.at



Dussmann



Hast du den Bogen raus?

Run Archery, Ski Archery und Horse Archery. Wer Präzision mit Ausdauersport kombinieren möchte, der sollte eine dieser neuen Trends im Bogensport ausprobieren.

Run Archery oder Bogenlaufen wurde vor etwa 30 Jahren von ost-deutschen Bogensportvereinen entwickelt. Zugegeben, wirklich neu ist dieser Sport nach drei Jahrzehnten nicht mehr. Jedoch erfährt das Bogenlaufen nach einer Phase der Unbedeutsamkeit in den letzten Jahren eine Renaissance. Vor allem Russen, Ungarn und Niederländer entwickelten zuletzt eine besondere Affinität für die Kombination aus gleichmäßiger Schießbewegung und Laufen. In Österreich sucht die „junge“ Sportart noch mehr Vereine, die sich um die Austragung von Wettkämpfen bemühen.

In der Regel müssen die Athleten nach einem Massenstart fünf Laufrunden zu je 700 bis 900 Metern (die Wettkampfvariante bestimmt die Länge) zurücklegen und insgesamt zwölfmal eine 20 Meter entfernte Zielscheibe von 16 Zentimetern Durchmesser treffen.

Jeder Fehlschuss wird mit einer 100-Meter-Strafrunde geahndet, was den Wettkampfverlauf auch für die Zuschauer durchgehend auf Spannung hält. Run Archery Wettkämpfe gibt es auch für Kids. Streckenlängen und Zielscheibenentfernung werden entsprechend angepasst.

Einmal wie Robin Hood durch den Wald flitzen oder als angehender Weltmeister Ziele und Zeiten jagen – egal, mit welchen Träumen die Kinder sich dafür begeistern: Für Run Archery haben sie schnell den Bogen raus.

Der besondere Reiz des Bogenlaufens liegt in der Verbindung von Abenteuer,

Naturerlebnis und archaischer Jagddisziplin. Herübergeholt in die heutige Leistungsgesellschaft bietet Run Archery mit der körperlichen Anstrengung und der geistigen Fokussierung auf ein Ziel einen idealen Trainingseffekt für den Alltag.

MIT PFEIL UND BOGEN GEGEN EIS UND SCHNEE

Gut kombiniert, wer im Run Archery die Ähnlichkeit zum Biathlon erkannt hat. Kein Wunder deshalb, dass es eine Winter-Variante von Run Archery gibt: Ski Archery oder Bogenbiathlon. Federführend an der Entwicklung dieser Adaption

für schneereiche Gebiete beteiligt waren die Russen. Die Begeisterung für Run Archery sollte nicht mit dem einsetzenden Winterwetter enden müssen und so war es nur logisch, sich mit Langlaufskiern auszurüsten.

Sowohl die Regeln als auch die Distanzen der unterschiedlichen Bewerbe wie Einzel, Sprint, Verfolgung, Massenstart und Staffel sind sehr nahe am Biathlon. Der Unterschied liegt im Sportgerät Bogen sowie daran, dass mit dem Bogen

nicht liegend geschossen werden kann, deshalb knieend abwechselnd mit stehend. Mit vier Pfeilen müssen vier Zielscheiben in 18 Metern Entfernung getroffen werden. Mit einem Puls von 180 gar nicht so einfach.

Und wer auch im Sommer nicht auf die Skier verzichten möchte, der darf sich zu den Rollerski-Archery-Athleten gesellen. Man sieht also, der Bogensport lässt sich vielfach variieren. Für Bogenschützen, die gerne als Einzelkämpfer aber trotzdem im Team agieren möchten, bietet sich die Partnerschaft mit einem Pferd an.

Archery World Association (HAWA) mit einem modernen Wettkampfsystem und Schüler- und Meistergraden. Der Kassai-Wettkampf wird auf einer Wettkampfbahn ausgetragen, von der aus Ziele aus verschiedenen Richtungen anvisiert werden.

Die Pfeile werden nach vorne, zur Seite und nach hinten auf eine sich drehende Zielscheibe abgeschossen, die neun Meter von der Bahn entfernt steht. Die Bahn ist 99 m lang.

Horse Archery ist aber nicht nur in Ungarn verbreitet, es gibt weltweit eine Vielzahl von regional beeinflussten Anpassungen der alten Kampf- und Reitkunst.

Das japanische Yabusame blickt auf eine 700 Jahre durchgehende Tradition zurück. Dabei wird seitlich auf drei Scheiben entlang einer Bahn geschossen. Weil diese althergebrachte Sportart immer mehr Zulauf in Japan verzeichnet, wurden mit dem Japanischen Wettkampf die alten Riten an moderne Sportregeln angepasst und ein Wertungssystem eingeführt.

Der Koreanische Wettkampf ist eine Sprintdisziplin des Horse Archery. Der Reiter hat zwölf bis 16 Sekunden Zeit, um eine Scheibe, die entlang der Laufbahn angebracht ist, in drei Durchgängen aus unterschiedlichen Winkeln zu treffen. Die Bahnlängen variieren pro Durchlauf zwischen 90 und 120 Metern.

In Österreich ist Kassai die bekannteste und auch im Verein angebotene berittene Bogensportart.

„Der besondere Reiz des Bogensports liegt in der Verbindung von Abenteuer, Naturerlebnis und archaischer Jagddisziplin.“

HORSE ARCHERY – VIER BEINE LAUFEN SCHNELLER ALS ZWEI

Die dritte ausgefallene, aber sehr anmutige Art des Bogenschießens übt man auf dem Rücken eines Pferdes aus.

Der Ungar Lajos Kassai belebte in den 90er Jahren die traditionelle Kunst des Pferdebogenschießens in Europa wieder und schaffte mit Horse Archery eine Anpassung an einen modernen Sport. Kassai gründete den Weltverband der berittenen Bogenschützen, die Horseback



Jetzt Kurse entdecken...

...und gleich dafür anmelden! Von unseren Richtig-Fit-Programmen für Kinder, Erwachsene und Senioren über das Fortbildungsprogramm „JACKPOT“ bis hin zur Basisqualifikation für Jugendcoaches – erfahren Sie mehr über unsere aktuellen Sport-Ausbildungen!

Vereins-Sicherheitsbeauftragter- COVID-19

Basiskurs für Vereinsfunktionäre (Modul 1)

Aufgrund der COVID-19 Verordnung gibt es für gemeinnützige Vereine unzählige Auflagen einzuhalten, damit ein sicherer und reibungsloser Vereinsbetrieb auch in Zukunft erhalten bzw. erfüllt werden kann. Funktionärinnen und Funktionäre werden dabei laufend vor große organisatorische und rechtliche Herausforderungen gestellt und in eine immer größere Verantwortung gedrängt. Neben der Bestellung eines COVID-19-Beauftragten muss auch ein COVID-19-Präventionskonzept erarbeitet werden. Daher haben das WIFI Oberösterreich und die Fit Sport Oberösterreich in Zusammenarbeit mit dem ASVÖ und den beiden anderen SPORT-Dachverbänden den 3 Module Kurs „Vereinsbeauftragte-COVID-19“

ins Leben gerufen. Nach Absolvierung dieses Basiskurses sind Sie dazu befähigt, die Aufgaben des COVID-19-Beauftragten zu erfüllen und das COVID-19-Präventionskonzept anzuwenden.



FOTO: iStock / schwander

Zielgruppe:
VereinsfunktionärInnen

ÜbungsleiterInnen Basismodul

Machen Sie den ersten Schritt zum Übungsleiter oder zur Übungsleiterin im Verein. Das Basismodul ist der Grundstein und die Voraussetzung für die neue, österreichweite ÜbungsleiterInnenausbildung im organisierten Sport. In 21 Einheiten wird ein theoretischer Background aus den Bereichen Sportbiologie, Trainingslehre und Vermittlung von Bewegung und Sport nähergebracht. In der allgemeinen Sportpraxis wird die Verbindung von Theorie zur Praxis hergestellt. Die Themenbereiche Organisation des Sports, gesellschaftspolitische Aspekte im Sport sowie rechtliche Grundlagen aus dem Bereich Haftung- und Aufsichtspflicht geben das organisatorische Know-how zur Durchführung Ihrer Vereinseinheiten. Die Teilnehmer schließen mit einer schriftlichen Multiple Choice Prüfung ab und erhalten

eine Abschlussbestätigung. Es gilt 100% Anwesenheitspflicht! Nach dem Basismodul kann ein Spezialmodul Ihres Fach- oder Dachverbandes besucht werden.



Zielgruppe:
InstruktorInnen, LehrwartInnen, Interessierte, KursleiterInnen im Verein, PädagogInnen, SportwissenschaftlerInnen, TrainerInnen, ÜbungsleiterInnen

INFOS & ANMELDUNG

WANN: 18.10.2021 / 17:00 – 21:45 Uhr
WO: ONLINE
ANMELDESCHLUSS: 08.10.2021



Nähere Informationen und Anmeldung unter: www.asvo-sport.at

INFOS & ANMELDUNG

WANN: 08.10.2021 – 10.10.2021
FR: 15:00 - 19:30 Uhr
SA: 08:00 - 17:00 Uhr
SO: 08:00 - 12:45 Uhr

WO: Sportpark Klagenfurt
ANMELDESCHLUSS: jederzeit

Nähere Informationen und Anmeldung unter: www.asvo-sport.at

Copyright® und Datenschutz im Sportumfeld

Ein praxisnaher Kurs für VereinsfunktionärInnen und MitarbeiterInnen

Erfahren Sie mehr darüber, was hinter den Begriffen Copyright (Urheberrecht) und Datenschutz steckt. Welche Quellen können Sie bei der Gestaltung von Einladungen, Webauftritten und Newslettern verwenden, und wobei müssen Sie aufpassen?

Wie sieht es mit Fotos, Texten usw. aus? Wie können Sie es schaffen, die Rechte anderer (Persönlichkeitsrechte) dabei nicht zu verletzen?

Erfahren Sie zudem, wie man kreative Namen schützen kann – eine kurzweilige Einführung in das Markenrecht.



FOTO: iStock / Ilexx

Zielgruppe:
Vereinsfunktionäre und Mitarbeiter

Erfolgreich führen im Ehrenamt

Ein Praxisworkshop für engagierte Funktionäre/innen

Dieser Praxisworkshop geht der Frage nach: „Warum engagieren sich Menschen freiwillig im Ehrenamt?“ und beleuchtet neben den Kernkompetenzen der ehrenamtlichen Führung auch die Herausforderungen und Grenzen, die mit diesem Amt verbunden sind.



FOTO: iStock / sankai

Zielgruppe:
engagierte VereinsfunktionärInnen

INFOS & ANMELDUNG

WANN: 04.10.2021 / 17:00 – 20:30 Uhr und
15.11.2021 / 17:00 – 20:30 Uhr
WO: ONLINE
ANMELDESCHLUSS: 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn

Nähere Informationen und Anmeldung unter: www.asvo-sport.at

INFOS & ANMELDUNG

WANN: 17.11.2021 / 17:00 – 20:30 Uhr
WO: ONLINE
ANMELDESCHLUSS: 07.11.2021

Nähere Informationen und Anmeldung unter: www.asvo-sport.at

Ernährung für sportlich aktive Kinder Richtig Fit mit KinderLEICHTathletik

In diesem Webinar geht es um die gesunde und ausgewogene Ernährung für sportliche Kinder. Bei diesem Online-Vortrag bekommt man ausführliche Informationen über die Nährstoffe, deren Aufgaben, Vorkommen und Wirkung auf den Körper.

Wie können wir Kinder optimal versorgen, mit welchen Tricks an gesundes Essen heranzuführen und welche Lebensmittel im Bezug auf Sport wirklich wertvoll sind und welche vermieden werden sollten. Im Anschluss werden Fragen beantwortet!

Die AbsolventInnen erhalten nach Abschluss der Ausbildung ein ÜbungsleiterInnen Zertifikat.



FOTO: ThinkstockPhotos_Zametalov

Zielgruppe:

FunktionärInnen, InstruktorInnen, KursleiterInnen im Verein, TrainerInnen, PädagogInnen

Theorie und Praxis zum altersgerechten Laufen, Springen und Werfen werden in dieser Fortbildung vermittelt. Die TeilnehmerInnen erhalten zahlreiche Ideen für die Praxis für alle Sportarten.

Die Kinderleichtathletik ist vielfältig, deshalb wollen wir sie auch aus vielen Perspektiven betrachten. In Theorie und Praxis wollen wir Impulse aus Praxis, Medizin, Physiotherapie und Wissenschaft sammeln, um die Kinderleichtathletik altersgemäß und zielgerichtet anzuleiten, den Grundstein für langfristige Leistungsentwicklung zu legen und Ideen für alle Sportarten zu bündeln.

Die AbsolventInnen erhalten eine Teilnahmebestätigung.



FOTO: iStock

Zielgruppe:

InstruktorInnen, LehrwartInnen, KursleiterInnen im Verein, PädagogInnen, SportwissenschaftlerInnen, ÜbungsleiterInnen, Interessierte

INFOS & ANMELDUNG

WANN: 06.11.2021 / 09:30 - 11:00 Uhr
WO: ONLINE
ANMELDESCHLUSS: bis 30.10.2021

Nähere Informationen und Anmeldung unter: www.asvo-sport.at

INFOS & ANMELDUNG

WANN: 23.10.2021 / 09:30 - 18:00 Uhr
WO: Salzburg, Rif
ANMELDESCHLUSS: bis 16.10.2021

Nähere Informationen und Anmeldung unter: www.asvo-sport.at

Österreichischer Bewegungs- und Sport- KONGRESS 2021 22.-24. Oktober · Saalfelden



Foto: Fit Sport Austria

Vom 22. bis 24. Oktober 2021 veranstalten die drei Sport-Dachverbände ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION den **15. Bewegungs- und Sportkongress** für ÜbungsleiterInnen und PädagogInnen in Saalfelden. Diese Veranstaltung bietet ein breites Spektrum an Themen für die sportfachliche und bewegungspädagogische Betreuung im Verein, im Kindergarten und in der Schule. In praxisorientierten Arbeitskreisen werden vielfältige Anregungen zum freudvollen und gesundheitsförderlichen Bewegen und Sporttreiben geboten sowie der Austausch mit Fachleuten und KollegInnen ermöglicht.

Kongress-Gebühren

- ÜbungsleiterInnen eines Qualitätssiegelangebotes € 91,-
- StudentInnen € 161,-
- Sonstige InteressentInnen € 205,-

Anmeldung

Online unter www.fitsportaustria.at/go/kongress2021

Ab 15. Juni steht die Anmeldung exklusiv für ÜbungsleiterInnen mit Qualitätssiegel-Auszeichnung zur Verfügung, ab 22. Juni ist die Anmeldung für alle InteressentInnen offen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Fit Sport Austria-Geschäftsstelle per E-Mail office@fitsportaustria.at oder telefonisch unter 01 / 504 79 66.

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

 Bundes-Sport GmbH

Der Kongress wird durch Mittel aus der Bundes-Sportförderung des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, Öffentlichen Dienst und Sport und der Bundes-Sport GmbH unterstützt.



MITEINANDER MEHR BEWEGEN.



RANGE ROVER EVOQUE
ESTHOFER 70 EDITION

BRINGT STYLE AUF
DIE STRASSE.



ABOVE & BEYOND



AB 52.500,-€*

Der Range Rover Evoque verfolgt seine ganz eigene Designphilosophie. Seine unverkennbare Linienführung und sein urbaner Auftritt machen den Range Rover Evoque sofort und überall zum Blickfang. Ausgestattet mit modernsten Assistenzsystemen, über seine smarte In-Car Technologie immer gut verbunden und kraftvoll angetrieben von einer breiten Palette an effizienten Motoren ist der Range Rover Evoque nicht nur zum Anschauen, sondern auch zum Losfahren bestens geeignet.

Vereinbaren Sie jetzt Ihre Probefahrt.

* Unverbindlich empfohlener, nicht kartellierter Richtpreis inkl. 20% USt., 11% NoVA und modellspezifischem Preisvorteil.
Kraftstoffverbrauch komb. in l/100 km: 9,6-2; CO₂-Emissionen komb. in g/km: 217-44,
Stromverbrauch (komb. gewichtet): 21 nach WLTP.
Weitere Informationen unter www.autoverbrauch.at. Symbolfoto.

Auto Esthofer Team GmbH

Vöcklabrucker Straße 47, 4694 Ohlsdorf/Pinsdorf
Tel.: +43 7612 77477-346, E-Mail: herbert.feichtinger@esthofer.com

landrover-gmunden.at

70 JAHRE
AUTO ESTHOFER TEAM
Vernunft, die bewegt!

ASVÖ-Wanderlust

Die wohl schönste Freizeitaktivität für Jung und Alt.

FOTO: Roscher



www.gmundnerhuette.at

Die Gmundner Hütte



Im Jahr 1907 wurde die Schutzhütte der Sektion Gmunden eröffnet und 2007 generalsaniert. Sie liegt auf 1.666 m Seehöhe auf dem Fahnenkogel des Traunsteins in den oberösterreichischen Voralpen. Bergwanderer und Kletterer finden hier zahlreiche Klettersteige und tolle Wandermöglichkeiten. Die hausgemachten Köstlichkeiten, welche die Hüttenwirtsleute servieren, sollten Wanderer aber nur bei gutem Wetter mit adäquater Ausrüstung zum Aufstieg locken.

Zustiege

- Gasthaus Hoisn, Gehzeit: 3 Std.
- Naturfreundesteig, Gehzeit: 3 Std.
- Mairalmsteig, Gehzeit: 3 Std.

HÜTTEN-STECKBRIEF

Eigentümer: Alpenverein Sektion Gmunden
Pächter: Gerald Auinger
E-Mail: gmundnerhuette@gmx.at



Die Frassenhütte

Unterhalb des Hohen Frassen im westlichen Zipfel des Lechquellengebirges liegt diese Schutzhütte des Alpenverein Vorarlberg auf 1.979 m Seehöhe. Sie wurde 1863 als Alphütte gebaut und ging 1929 als Geschenk in den Besitz des Alpenvereins über. Die Hütte ist mit dem „Mit Kindern auf Hütten“-Siegel ausgezeichnet und verwöhnt neben klassischen Hüttengerichten auch mit einer nepalesischen Küche. Der Blick hinunter in das Becken des Walgaus und der Rundblick in den Rätikon und die Silvretta lädt zum Verweilen ein.

Zustiege

- Muttersberg, Gehzeit: 1 Std. 15 min
- Ludescherberg, Gehzeit: 2 Std.
- Marul, Gehzeit: 3 Std. 30 min

HÜTTEN-STECKBRIEF

Eigentümer: Alpenverein Vorarlberg
Pächter: Gudrun Schimpfössl
E-Mail: info@frassenhuette.at



FOTO: Alpenverein

www.frassenhuette.at

FOTO: Bruckner



www.alpenverein.at/antonkarghaus

Das Anton-Karg-Haus



Mitten im Naturschutzgebiet mit Blick auf den Wilden und Zahmen Kaiser liegt diese Schutzhütte auf 829 m Seehöhe. 1883 wurde sie als Hinterbärenbadhütte eröffnet. Laut Überlieferung kühlten sich früher Braunbären an heißen Sommertagen im nahe gelegenen Kaiserbach. Dank der leichten Erreichbarkeit ist sie häufig Ziel von Tagesausflüglern, die zu Fuß oder mit dem Mountainbike kommen, und gleichzeitig idealer Ausgangspunkt für Klettertouren im Kaisergebirge. Sie ist mit dem „Umweltgütesiegel“, „So schmecken die Berge“ und „Mit Kindern auf Hütten“-Siegeln ausgezeichnet.

Zustiege

- Kufstein-Sparchen, Gehzeit: 2 Std. 30 min

HÜTTEN-STECKBRIEF

Eigentümer: Sektion Kufstein
Pächter: Alexander Egger
E-Mail: kontakt@hinterbaerenbad.com



Das Annaberger Haus

Diese Schutzhütte liegt auf 1.377 m Seehöhe auf dem Tirolerkogel in den Türitzer Alpen in Niederösterreich. 1908 wurde sie errichtet und in den Jahren 2015 und 2016 neu erbaut. Sie ist ein beliebter Einkehrort bei Familienausflügen, Wanderungen und Skitouren und ist mit 42 Schlafplätzen ausgestattet. Aufgrund der ganzjährigen Öffnung und der bodenständigen und frischen Hüttenkost liegt sie ideal für einen Ausflug zur Falkenschlucht, bei welchem neben dem Schneeberg und Hochschwab auch der Ötscher und die Gsäuseberge bewundert werden können.

Zustiege

- Annaberg, Gehzeit: 1 Std. 30 min
- Ulreichsberg, Gehzeit: 2 Std. 30 min
- Türitzt, Gehzeit: 4 Std.

HÜTTEN-STECKBRIEF

Eigentümer: Alpenverein Gebirgsverein
Pächter: Josef Schachinger
E-Mail: annabergerhaus@gebirgsverein.at



FOTO: Freudenthaler

www.alpenverein.at/annaberghaus



01



02



03



04

Erlesene Produkte mit Wohlfühlfaktor

"Kein Genuss ist vorübergehend,
denn der Eindruck, den er zurücklässt, ist bleibend."
- Johann Wolfgang von Goethe

01 SNEAKER - BERGSCHUH-FABRIKATION STEINKOGLER

Traditionelles Handwerk und Mode sind kein Widerspruch – das beweisen wir mit unserem neuen Sneaker aus echtem Leder! Die Sneaker sind in trendigen Farben, mit typisch weißer Sneakersohle und mit unserem bekannten, bequemen Wechselfußbett erhältlich – und das alles „made in Ebensee“. Tradition mit Qualität aus Oberösterreich – Steinkogler Bergschuhfabrikation

www.steinkogler-bergschuh.at

02 ORGANIC GIN

Spirit of Hven organic Gin ist ein handgemachter destillierter Gin aus Schweden. Destillation in einzigartigen Kupferdestillationsbehältern (lange Hälse). Ergebnis: besonderer, luxuriöser Gin mit den Aromen und dem Geschmack von Zitrus, Wacholder und Getreide. Hintergrund von Bourbon Vanille und Kassienrinde. Frischer schwedischer Wacholder. Kardamom und Kalmuswurzel, Pfeffer aus Sichuan und Guinea, Anis. Langanhaltender Nachgeschmack. Kann auf Eis mit Zitrone und Tonic oder nur mit Wasser getrunken werden. Endprodukt: 40% vol, keine Farbverbesserung oder Zusätze.

Alle Flaschen sind individuell nummeriert und kontrolliert.

www.weisang.at

03 EINZIGARTIGER SONNENGENUSS

Die einzigartigen Beschattungssysteme des Sonnenschirmprofis Pemwieser, der neben Sonnenschirmen auch Markisen im formen- und farbenreichen Sortiment hat, stellen nicht nur alles in den Schatten, sondern bestechen durch Individualität, Funktionalität und hohe Qualität. Die breitgefächerte Produktpalette lässt keine Wünsche offen. Wählen Sie zwischen Großschirmen, Ampel-/Seitenarmschirmen oder Garten-/Klein- und Holzschirmen bis hin zu Kassetten- und Pergolamarkisen. NEU mit dabei: Der formschöne Terrassen-Pavillon mit modularem Dachsystem und komfortablen Erweiterungsmöglichkeiten. Vereine und Mitglieder aus der ASVÖ-Familie erhalten unter Bekanntgabe der Vereinsnummer beim Kauf eines Qualitätsproduktes bei der Firma Pemwieser 10 % Rabatt auf den Kaufpreis. Alle Produkte finden Sie auf

www.pemwieser.at

04 LANDESSIEGER & WEINGUT DES JAHRES 2021

Über 300 Jahre bereits widmet sich die Familie Hagn in der Weinviertler Gemeinde Mailberg dem Weinbau und blieb dabei stets am Puls der Zeit. Seit 2006 wird der Betrieb von Leo Hagn jun. und Wolfgang Hagn jun. geführt. Jahr für Jahr schafft es der Familienbetrieb zahlreiche Auszeichnungen heimholen zu können – für Rot, Weiß und das Weingut an sich. In diesem Jahr wurde unsere Cuvée Coloredo 2019 bei der Niederösterreichischen Weingala zum Landessieger 2021 gekürt und schaffte es, gemeinsam mit dem Weinviertel DAC 2020 ins SALON-Buch 2021, der sogenannten Bibel des heimischen Weins.

www.hagn-weingut.at/shop